

Cup der Pokalsieger	UEFA-Cup	UEFA-Cup	UEFA-Cup
Dukla Prag Bremen	Istanbul Frankfurt	Glasgow Dortmund	Sheffield Lautern
1:0	1:0	1:2	2:2

90/45. Wo. 5. November 1992

Donnerstag
fuwo
Die Fußball-Zeitung **80Pf**

Ende gut - alles gut? Sagen wir es anders: Sieben deutsche Klubs sind dieses Jahr in die Europacup-Saison gestartet. Nach Runde 2 gestern sind fünf raus. Aber Dortmund und Kaiserslautern, die als einzige in Runde 3 einzogen (Freitag Auslosung), zeigten große Spiele. Sie begeisterten Millionen deutscher Fans, die die Spiele vor dem Fernseher verfolgten. Besonders der 1. FC Kaiserslautern wehrte sich gestern abend bei Sheffield Wednesday tapfer gegen den Ansturm der Engländer. Und zwei Tore von Witeczek und Zeyer machten alles klar, sicherten das Weiterkommen. - **Alle Ergebnisse, Berichte** Seiten 2 bis 5



Jetzt der DFB-Pokal

Ein Cup jagt den nächsten. Gestern noch Europacup, morgen DFB-Pokal. Den Superschläger Bremen gegen Dortmund gibt's Samstag live bei RTL zu sehen. Von allen anderen Spielen berichten ARD und ZDF in ihren Standardsendungen. Alle Zeiten in unserem TV-Programm auf Seite 14.

ACHTELFINALE

- Bundesliga gegen Bundesliga:**
SV Werder Bremen - Borussia Dortmund (Sa., 20.15)
- Bundesliga gegen Zweite Liga:**
FC Homburg - 1. FC Nürnberg (Fr., 20.00)
Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin (Sa., 15.00)
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC (Sa., 15.30)
Eintracht Frankfurt - VfL Osnabrück (Sa., 15.30)
- Zweite Liga gegen Zweite Liga:**
FC Carl Zeiss Jena - MSV Duisburg (Fr., 19.30)
- Zweite Liga gegen Amateure:**
Hertha BSC Berlin (A) - Hannover 96 (Fr., 20.00)
Rot-Weiß Essen - Chemnitzer FC (Sa., 15.30)

Na, bitte! Lautern macht es Dortmund nach

fuwo-Analyse

12 Bundesliga-Klubs sind verschuldet

Berlin - Nürnberg, Schalke, Dresden - diese drei Klubs standen in den letzten Wochen in der Diskussion, wegen der vielen Schulden. Aber sie sind nicht die einzigen Sorgenkinder der Bundesliga. Das überraschende Ergebnis einer fuwo-Analyse: 12 der 18 Vereine haben Schulden.
Seiten 10/11

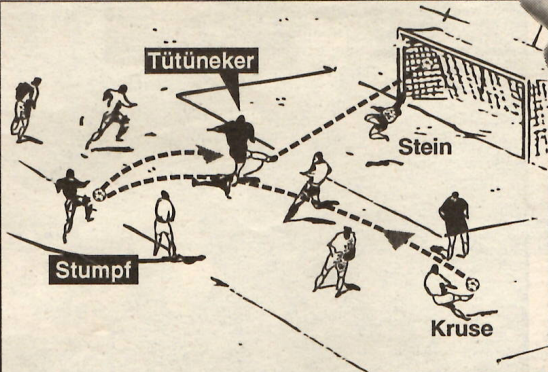
NACHRICHTEN

Bochum sucht Osieck-Ersatz

Bochum - Noch in dieser Woche will der VfL Bochum den neuen Trainer vorstellen. Drei Tage nach der Entlassung von Holger Osieck gibt es noch keinen ernsthaften Kandidaten beim Tabellenletzten der Bundesliga. Seite 9

Opernsänger als Dynamo-Präsident?

Dresden - Neue Variante im Hauskrach bei Dynamo Dresden: Die Opposition im Verein wünscht sich den Dresdner Opernsänger und ZDF-Showmaster Gunther Emmerlich als Präsident. Seite 9



Das Tor, das Frankfurt besiegte

So grausam kann Fußball sein (wenn man verliert): 180 Minuten gespielt, und ein einziges Törchen spielt Schicksal zwischen Frankfurt und Galatasaray Istanbul - nämlich dieses (siehe Zeichnung oben): Der Abwehrversuch von Kruse in die Mitte des Feldes, der Ball springt dem Türken Tütüneker vor die Füße. Schuß, Tor, 1:0, und zwei Trainer veränderten ihre Gemütslage: Eintrachts Stepanovic (r.) zornig, Istanbuls Feldkamp (ganz rechts) euphorisch



Foto: BONGARTS, WITTESS

Umfrage: Die meisten gegen Matthäus

Die Meinung zum Österreich-Länderspiel

Berlin - Ist Matthäus schon reif für die Nationalelf oder nicht? Dieses Fußball-Thema wird in Deutschland am meisten diskutiert. fuwo (Montag-Ausgabe) fragte daher die Leser: Soll der Kapi-

tän am 18. November in Nürnberg gegen Österreich spielen, obwohl er nach seinem Kreuzbandriß noch nicht hundertprozentig in Form ist?

und Dienstag, 72 Prozent sprachen sich gegen einen Einsatz von Matthäus aus. Die restlichen 28 Prozent waren dafür, Matthäus spielen zu lassen.

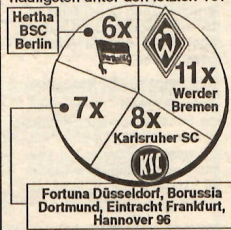
bei Fulda meinte beispielsweise: „Vielleicht braucht Matthäus noch sechs Wochen Zeit. Durch schwächere Leistungen jetzt wird er nur zusätzlich verunsichert.“

Lesen Sie weiter auf Seite 8

fuwo-Blickpunkt

DFB-Pokal

Welche Achtelfinal-Teilnehmer waren in den letzten 15 Jahren am häufigsten unter den letzten 16?



2 EUROPAPOKAL

INHALT

Europapokal	2-5
DFB-Pokal	6/7
Nationalmannschaft	8/9
Bundesliga	9-11
Oberligen	12
Tabellen	13
International	14/15
TV-Programm	14



+++ Europacup-Rückspiele 2. Runde +++ Europacup-Rückspiele

Gleich drei Spieler flogen runter

Piräus – Die Sensation im Europacup der Pokalsieger: Olympiakos Piräus (Griechenland) erreichte ein 0:0 gegen den französischen Pokalsieger AS Monaco und steht nach dem 1:0 im Hinspiel im Viertelfinale. Jürgen Klinsmann (Monaco) hatte Pech mit einem Kopfball gegen den Pfosten.

Moskau: Trotz Niederlage in der nächsten Runde. Real Ma-

drig (Spanien/UEFA-Cup) unterlag 2:3 bei Torpedo Moskau. Aber im Hinspiel hatte Real 5:2 gewonnen und steht damit im Achtelfinale. Die Tore: Talalajew, Tischkow und Mudraschow für Moskau, für Madrid trafen Zamarano und Hierro. Enttäuschend die Kulisse beim Auftritt des spanischen Rekordmeisters – nur 6500 Fans kamen ins Stadion.

Saragossa: Andreas Brehme fehlte wegen Grippe, aber Real Saragossa (Spanien/UEFA-Cup) gewann auch ohne den deutschen Star 5:1 gegen Frem København. Der Rumäne Mateut erzielte drei Tore. Seba schoss die übrigen beiden Tore für die Spanier. Für Kopenhagen traf Colding.

Mechelen: Vitesse Arnheim (Holland/UEFA-Cup) gewann

wie im Hinspiel 1:0 beim belgischen Klub KV Mechelen. Das einzige Tor erzielte Cocu.

Olmütz: Ein Debakel erlebte Fenerbahçe Istanbul (Türkei/UEFA-Cup) bei Sigma Olmütz in der CSFR. Der ehemalige Klub von Toni Schumacher unterlag 1:7 und verlor außerdem drei Spieler durch Platzverweis nach schlimmen Fouls.

Barcelona: Ehrenvolle Aufga-

NACHRICHTEN

Botschafter Franz

München – Der ehemalige Teamchef der deutschen Nationalelf, Franz Beckenbauer, wird als WM-Botschafter die Bewerbung Japans für die WM im Jahr 2002 unterstützen. Beckenbauer hat prominente Kollegen: Pelé und Bobby Charlton.



Franz Beckenbauer unterstützt Japan bei der Bewerbung um die WM 2002

Hilfe durch TV-Geld

Frankfurt – Durch jährliche Fernseh- und Werbe-Honorare von etwa 1,5 Millionen Mark pro Verein geht es den meisten Zweitliga-Klubs wesentlich besser als in der letzten Saison. Das erklärte Eintracht Braunschweigs Präsident Harald Tenzer. Im nächsten Jahr werde die TV-Einnahme noch 300 000 Mark höher sein, prophezeite Tenzer.

Dresden muß zahlen

Dresden – Dynamo Dresden verlor den Rechtsstreit gegen den ehemaligen Braunschweiger Spieler Peter Lux. Das Kreisgericht Dresden entschied, daß Lux (er spielte 1990 viereinhalb Monate bei Dynamo) noch 17 550 Mark Gehalt bekommt. (Lesen Sie auch Seite 9)



Grund zur Freude: Peter Lux darf noch Rest-Gehalt von Dynamo Dresden kassieren

Krach in der Superliga

London – Die 22 Klubs der englischen Superliga (Premier League) streiten um die Verteilung der Werbe- und TV-Einnahmen. Vor Beginn der Saison war beschlossen worden, daß die Vereine grundsätzlich derlei Einkünfte teilen sollen. Jetzt haben acht Klubs eigene Verträge geschlossen.

Kremers droht Schalke

Gelsenkirchen – Der ehemalige Schalke-Manager Helmut Kramers droht mit einer Klage, wenn der Bundesliga-Klub nicht eine angeblich zugesagte „bedeutende Summe als Abfindung“ bezahlt.

Schlimme Fehler – das frühe Aus für Werder

Bereits nach 13 Minuten Tor durch Siegel – Rehagel: „Verdient ausgeschieden“

Von JOACHIM STREIBEL

Prag – Das Wunder von Prag ist ausgeblieben! Nach der 2:3-Heimniederlage im heimischen Weser-Stadion unterlag Werder Bremen am Mittwoch im Rückspiel gegen Sparta Prag mit 0:1 und schied damit im Achtelfinale des Europapokals der Pokalsieger aus. „Verdient“, wie sogar Trainer Rehagel feststellte.

Die Bremer wußten, daß sie nur mit einer totalen Offensive eine Chance auf das Weiterkommen in die 3. Runde hatten. Rehagel opferte deshalb Manndecker Beiersdorfer, brachte dafür Wolter. Der sollte zusätzlichen Druck über die rechte Seite machen.

Eine Marschroute, die schon nach einer knappen Viertelstunde zum Scheitern verurteilt war. Werder-Libero Bratseth vertändelte den Ball im Mittelfeld, Borowka verschätzte sich zu allem Unglück auch. So hatte Siegel freie Bahn auf das Tor von Oliver Reck. Zum Entsetzen der mitgereisten Werder-Fans ließ Reck den halbtönen Schuß auch noch durch die Beine gleiten. 1:0 für Sparta. Damit war klar, daß Bremen vor einer schier unlöslichen Aufgabe stand.

Die Prager, technisch überaus stark, zogen sich bei den Angriffen der Bremer nun noch tiefer in die eigene Deckung zurück. Sie starteten von dort aus kreuzgefährliche Konter über Dvirnik und Siegel.

Man kann Werder das Bemühen nicht absprechen, doch noch eine Wende herbeizuführen. Die Mittel, die dabei aber zur Anwendung kamen, waren mehr als bescheiden. Wolter und Legat unternahmen gar nicht erst den Versuch, auf die Grundlinie vorzustoßen, flankten schon unmittelbar hinter der Mittellinie. Eingaben, auf die

sich die Prager Abwehr (stark Libero Vrabec) auch ohne die gesperrten Nationalspieler Chovanec und Nowotny mühelos ein-

CUP DER POKALSIEGER
Sparta Prag – Werder Bremen 1:0 (1:0)

stellte. Vielleicht hätte das Spiel noch eine Wende genommen, wenn der Kopfball von Rufer (18.) sein Ziel gefunden hätte. Nach einer Ecke von Legat war er hoch-

gestiegen, hatte kraftvoll geköpft. Sparta-Torsteher Kouba bewies in dieser Situation seine Klasse, wehrte großartig ab.

Rufer war es auch, der zwei Minuten nach dem Wechsel die zweite gute Möglichkeit für die Bremer verpaßte. Auch da wehrte Kouba seinen Kopfball gedankenschnell ab. „Wir haben verloren, weil uns schon im Hinspiel zwei grobe Fehler in der Deckung unterliefen. Und hier patzten wir erneut“, analysierte Bremens Train-

ner Rehagel nüchtern. Ein halbes Jahr nach dem Gewinn des Europapokals gegen den AS Monaco ist Werder Bremen auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt worden. Sehr unsanft sogar.

Sparta Prag: Kouba – Vrabec – Hornak, Sopko – Bilek/V., Mistr, Frydek, Vransek, Nemecek – Dvirnik (89. Nedeved), Siegel. **Trainer:** Uthrin. **Werder Bremen:** Reck – Bratseth – Wolter/V., Borowka (46. Allots) – Bockenfeld, Votava, Ellits, Bode (79. Kohn), Legat/V. – Rufer (90. gelb-rote Karte), Neubarth. **Trainer:** Rehagel. **Tor:** 1:0 Siegel (13.). **Schiedsrichter:** Nervik (Norwegen). **Zuschauer:** 29 704.



Mit dem Kopf durch die Wand

Wynton Rufer (rechts/wird am 29. Dezember 30) köpft vor dem Prager Bilek auf das Sparta-Tor. Zwei Kopfballer des Neuseeländers, die der ausgezeichnete Torwart Kouba hielt, blieben beim Rückspiel leider die einzigen Chancen des Pokalverteidigers. Die Bremer wollten mit Gewalt das Prager Abwehrbollwerk durchdringen – ging nicht



Die Entscheidung gegen Werder Bremen: Siegel (Mitte) hat abgeschossen, ehe Votava ihn daran hindern kann (rechts). Zum Entsetzen der Bremer läßt Reck den Ball durch die Beine (Pfeil)



Helmut Schulte exklusiv in fuwo

Wie ich die Spiele unserer Mannschaften sah

Von HELMUT SCHULTE
Glasgow gegen Dortmund (1:2) – das hat Spaß gemacht. Glückwunsch Borussia, Dank Chapuisat. Er hat für mich das Spiel gewonnen! Tolles Tor zum 1:1. Paß zum 2:1. Mustergültig! Und doch so schwer. Die Schotten mit ihrer Viererkette waren ja schwer zu überwinden. Solch eine Abwehr verengt ein Spiel. Man kann sich diagonal kaum freilaufen.

Chapuisat hat das Spiel gewonnen

So hatte Borussia 30 Minuten Probleme. Vorne wie hinten. Übrigens: Das 0:1 war für mich kein Torwartfehler von Klos. Der Patzer unterlief Schmidt. Aber die Mannschaft hat dessen Unerfahrenheit ausgeglichen. Sie hat Stabilität gezeigt. Schulz war Turm in der Schlacht – mit Schmidt und Kutowski als einer von drei Manndeckern. Weil man auch drei Angreifer erwartete. Aber Borussia zeigte



2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde

be für FIFA-Schiedsrichter Bernd Heynemann aus Magdeburg: Er leitete die Landesmeister-Partie FC Barcelona – ZSKA Moskau. Und erlebte eine Sensation: Barcelona unterlag 2:3 und schied nach 1:1 im Hinspiel aus.

Vac: Der portugiesische Rekordmeister Benfica Lissabon (UEFA-Cup) siegte 1:0 bei Izzo Vac (Ungarn) durch ein Tor des

schwedischen Nationalspielers Stefan Schwarz. Das Hinspiel hatte Benfica 5:1 gewonnen.

Kiew: Nach dem 4:2 im Hinspiel war der belgische Rekordmeister RSC Anderlecht auch beim Rückspiel in Kiew (Ukraine/UEFA-Cup) die deutlich überlegene Mannschaft – 3:0 durch zwei Tore von Nationalspieler Luc Nilis und einen Treffer des

holländischen Legionärs van Vossen.

Marseille: Frankreichs Meister Olympique hatte hart zu kämpfen, ehe das 2:0 gegen Dinamo Bukarest (Rumänien/Hinspiel 0:0) feststand. Der Kroatie Boksic erzielte die Tore. Olympiques Star Rudi Völler hatte zu beiden Treffern die clevere Vorarbeit geleistet. Der Ex-Nationalspieler wurde aber in der

73. Minute für Abwehrspieler di Meco ausgewechselt.

Zürich: Blamiert, aber im Achtelfinale – AS Rom verlor bei Grasshopper Zürich 3:4, doch das 3:0 aus dem Hinspiel ermöglichte das Weiterkommen. In einer turbulenten Partie erzielten Rizzitelli (2) und Canigla die Tore für Rom. Für Zürich waren de Vicente (2), Sutter und Gämperle erfolgreich.

Roms deutscher Star Thomas Häfner konnte einen Foulelfmeter nicht verwandeln.

Madrid: Spaniens Pokalsieger Atletico Madrid – der Verein von Bernd Schuster – tat sich sehr schwer beim 0:0 gegen Trabzonspor (Türkei). Das 2:0 aus dem Hinspiel reichte aber für das Viertelfinale.

Kopenhagen: Auch im Rückspiel hatte der FC Kopenhagen

keine Chance gegen AJ Auxerre (Frankreich/UEFA-Cup). Das 0:2 war allerdings nicht ganz so bitter wie das 0:5 im Hinspiel.

Bukarest: Die Europacup-Pleite der dänischen Klubs machte Steaua Bukarest (Rumänien/Pokal der Pokalsieger) komplett. Steaua siegte 2:1 gegen Aarhus und kam nach dem 2:3 im Hinspiel durch die Regel der Auswärtstore ins Viertelfinale.



Das 1:1 nach tollen Einsatz von Witeczek. Stürmer Marcel Witeczek (rechts) trumpfte auch in Sheffield ganz stark auf. Mit einem großartigen Solo erzielte er das 1:1. Erst umspielte Pearson und Anderson, dann auch noch Torwart Woods. Links Sheffield's Nilsson (Nr. 12), daneben Hötic (Nr. 7)

So haben sie gespielt

Pokal der Landesmeister

	Ergebnis	Hinspiel
OL Marseille (Frankreich) – Din. Bukarest (Rumänien)	2:0 (1:0)	0:0
PSV Eindhoven (Holland) – AEK Athen (Griechenland)	3:0 (1:0)	0:1
FC Barcelona (Spanien) – ZSKA Moskau (Rußland)	2:3 (2:1)	1:1
Lech Posen (Polen) – IFK Göteborg (Schweden)	0:3 (0:1)	0:1
Leeds United (England) – Glasgow Rangers (Schottland)	*	1:2
AC Mailand (Italien) – Slovan Preßburg (CSFR)	4:0 (2:0)	1:0
Austria Wien (Österreich) – FC Brügge (Belgien)	3:1 (0:0)	0:2
FC Porto (Portugal) – FC Sion (Schweiz)	*	2:2

Wörtlich genommen

Ein Foto mit so viel Symbolkraft, daß es einem weh tut. Frankfurts Bommer (Nr. 8) auf dem Sprung nach dem Ball. Sein türkischer Gegner Ugur (1.) kann in der Bewegung nicht mehr stoppen, trifft Bommer in den Allerwertesten. Als wollte er deutlich machen: Frankfurt raus aus dem Cup! – Seite 4



Lautern ganz wacker

Trotz 0:1-Rückstand nie aufgegeben – Witeczek und Zeyer trafen

Von JOACHIM DROLL

Sheffield – 2:2 nach dem 3:1 zu Hause im Hinspiel. Riesig, wie Lautern gestern gegen Sheffield im UEFA-Cup weiterkam. Ganz wacker gekämpft und tolle Tore. Erst machte Witeczek das 1:1 (63.), dann Michael Zeyer 13 Minuten nach seiner Einwechslung das 2:2 (76.). Zeyer: „Plötzlich hatte ich denn Ball, lief noch ein paar Meter und zog ab.“ Trainer Zobel: „Dieser Erfolg ist ganz wichtig für die Mannschaft, auch für die weitere Bundesligasaison. Jetzt ist Real Madrid unser Wunschgegner.“

Es war von Beginn an der erwartete Kampf auf Biegen und Brechen. Robust und eisenhart die Engländer, die mit langen Bällen den Erfolg suchten. Mit schnellen, präzisen Kontern die Lauterner, die spieltchnisch stärker waren. So auch die erste Chance für den FCK, als Hötic klug auf den links startenden Schäfer spielte und der mit trockenem Flachschuß auf kurze Eck nur den Pfosten traf (12.). Zehn Minuten später noch einmal Glück für Sheffield. Für die Notbremse am frei durchlau-

fenden Witeczek bekommt Anderson vom sehr großzügigen Schiedsrichter Puhl nur die gelbe Karte. Aber dann passierte es. Weiter Einwurf von Harkes in den Strafraum, Pearson verlängerte per Kopf, Kadlec schlug über den Ball und Wilson schmettete den Ball aus sieben

UEFA-CUP

Sheffield Wed. – Kaiserslautern **2:2** (1:0)

Metern zum 1:0 ein (27.). Nach vor der Pause die Ausgleichschance. Der Hotic-Kopfball wurde von Worthington mit artistischen Flugkopfball von der Linie befördert (34.). „Wir spielen so weiter. Wenn wir uns hinten reinstellen, kriegen wir hier zwei, drei Dinger.“ So die Marschroute, die Trainer Zobel in der Pause ausgab.

Doch Sheffield machte Druck, kam mehr über die Flügel und brachte die FCK-Abwehr immer mehr in Verlegenheit. Spürbar zu diesem Zeitpunkt, daß besonders der lange Funkel (neben Ehrmann, Wagner, Kuntz, Roos und Eriksson nicht da-

bei) bei den hohen Eingaben fehlte.

Dann zweimal Jubel bei Witeczek. In der 57. Minute noch umsonst. Abseitsstor. Doch sechs Minuten später war der Stürmer von keinem mehr zu halten. Kurz hinter der Mittellinie startete Witeczek, umspielte Anderson, Pearson und auch noch Torwart Woods und schob den Ball ins leere Tor. Sein sechstes Europacuptor zum 1:1. Doch der Jubel kam zu früh. Einen umstrittenen Freistoß für Sheffield verwandelte Sheridan zwei Minuten später per Kunststoß aus 17 Metern in den linken Dreieckel.

Glücksgriff dann von Trainer Zobel. Der eingewechselte Michael Zeyer erlöste mit seinem Rechtsschuß ins linke Eck Kaiserslautern.

Sheffield: Woods – Harkes (35. Nilsson), Pearson, Anderson/V., Worthington – Palmer, Waddle, Wilson, Sheridan – Warhurst, Watson. **Spieler-Trainer:** Francis. **Kaiserslautern:** Serr – Kadlec – Haber, Ritter, Dooley, Schäfer – Goldbaek/V., Richter, Höt (63. M. Zeyer) – Witeczek (82. Lieberknecht), Marin. **Trainer:** Zobel. **Tore:** 1:0 Wilson (27.), 1:1 Witeczek (63.), 2:1 Sheridan (85.), 2:2 M. Zeyer (76.). **Schiedsrichter:** Puhl (Ungarn). **Zuschauer:** 28 000 (ausverkauft).

auch Flexibilität im Aufbauspiel. Mal Povlsen im Mittelfeld, mal Povlsen im Angriff. Celtic hat sich am Ende nicht einmal richtig gegeben.

Istanbul gegen Frankfurt (1:0) – ein Schock war der frühe Gegentreffer für die Frankfurter nicht. Nach einem 0:0 im Hinspiel mußte man auf den ersten Treffer vorbereitet sein. Eintracht spielte dann zunächst auch nicht überbestet.

Doch Trainer Kalli Feldkamp stellte Istanbul taktisch ganz diszipliniert ein. Mit den Deutschen Götz und Stumpf in der Deckungszentrale. Auf die konnte er sich zu hundert Prozent verlassen. Und auf dieses, in Deutschland viel gespielte System: Libero, zwei Manndecker, fünf Mittelfeldspieler und zwei Stürmer.

Da hatten nicht nur Kruse und

Yeboah null Chancen. Enttäuschend, daß Frankfurt nach der Halbzeit nicht mehr riskierte. Obwohl die Mannschaft mit zwei Stürmern, drei offensiven Mittelfeldspielern (Studer, Bein, Okocha/d. R.) und Bommer durchaus angrißorientiert ausgerichtet war.

Prag gegen Bremen (1:0) – auch hier ein frühzeitiger Rückstand gegen die Deutschen. Deckungsfehler, Beinschuß Reck. Mit diesem Tor in der 13. Minute war der Europapokalsieger praktisch raus. Dabei war Rehagels Taktik klar. Bockenfeld von rechts und Legat von links sollten die Kopfballspieler Rufer, Bode und Neubarth aus dem Mittelfeld mit gefährlichen Flanken füttern. Stattdessen führte Sparta, technisch stark, clever, mit jungen dynamischen Spielern. Die brauchten sich nur noch hinten reinzustellen, konnten kontern und aufs Weiterkommen warten.

Sheffield – Kaiserslautern (2:2) – zum viertenmal eine deutsche Mannschaft 0:1 im Rückstand. Kurz ging Lautern der Faden verloren. Den Lautern fehlten ja sechs Verletzte, und dann dieses Wilson-Tor. Da war höchste Alarmstufe. Die Pfälzer taten aber das Richtige: gutmitspielen, Chancen erarbeiten, nicht hinten reinstellen. Klug, sowohl die Spitzen als auch die beiden Spielmacher Waddle und Palmer in Manddeckung zu nehmen. Zwar fehlte dadurch ein Mittelfeldmann. Aber diesen Verlust glichen die Konterstürmer Marin und Witeczek aus. Wie beim 1:1! Trotzdem, eine Zitterpartie nach dem 1:2.

Pokal der Pokalsieger

	Ergebnis	Hinspiel
Sparta Prag (CSFR) – Werder Bremen (Deutschland)	1:0 (1:0)	3:2
Atletico Madrid (Spanien) – Trabzonspor (Türkei)	0:0	2:0
Boavista Porto (Portugal) – AC Parma (Italien)	0:2 (0:1)	0:0
Feyenoord Rotterdam (Holland) – FC Luzern (Schweiz)	4:1 (2:1)	0:1
Olympiakos Piräus (Griechenland) – AS Monaco (Frankreich)	0:0	1:0
Steaua Bukarest (Rumänien) – Aarhus GF (Dänemark)	2:1 (0:1)	2:3
FC Antwerpen (Belg.) – Admira/W. Wien (Österr.)	3:4 n. V. (2:4, 2:0)	4:2
FC Liverpool (England) – Spartak Moskau (Rußland)	0:2 (0:0)	2:4

UEFA-Pokal

	Ergebnis	Hinspiel
Celt. Glasgow (Schottland) – Bor. Dortmund (Deutschland)	1:2 (1:0)	0:1
Gal. Istanbul (Türkei) – Eintr. Frankfurt (Deutschland)	1:0 (1:0)	0:0
Sheff. Wednesday (England) – Kaiserslautern (Deutschl.)	2:2 (1:0)	1:3
Sigma Olmütz (CSFR) – Fenerbahce Istanbul (Türkei)	7:1 (3:1)	0:1
Grasshopper Zürich (Schweiz) – AS Rom (Italien)	4:3 (1:2)	0:3
Dynamo Kiew (Ukraine) – RSC Anderlecht (Belgien)	0:3 (0:1)	2:4
Juventus Turin (Italien) – Panathinaikos Athen (Griechenland)	0:0	1:0
KV Mechelen (Belgien) – Vitesse Arnheim (Holland)	0:1 (0:0)	0:1
Paris St. Germain (Frankreich) – SSC Neapel (Italien)	*	2:0
Standard Lüttich (Belgien) – Heart of Midlothian (Schottland)	1:0 (0:0)	1:0
Ajax Amsterdam (Holland) – Vitoria Guimaraes (Portugal)	2:1 (1:0)	3:0
FC Kopenhagen (Dänemark) – AJ Auxerre (Frankreich)	0:2 (0:0)	0:5
Torpedo Moskau (Rußland) – Real Madrid (Spanien)	3:2 (1:1)	2:5
Izzo Vac (Ungarn) – Benfica Lissabon (Portugal)	0:1 (0:1)	1:5
Real Saragossa (Spanien) – Frem Kopenhagen (Dänemark)	5:1 (3:0)	1:0
Dynamo Moskau (Rußland) – AC Turin (Italien)	Do.	2:1

Anmerkung: * = Ergebnis lag bei Redaktionsschluß dieser Seite noch nicht vor. Do. = Spiel am Donnerstag. Die fettgedruckten Mannschaften sind in der nächsten Runde.

PRO UND CONTRA ZU MATTHÄUS

JÖRG
OPPERMANN

Ja, Matthäus soll wieder spielen



Es stimmt, Lothar Matthäus hat noch längst nicht Bestform erreicht. Trotzdem ist es richtig, daß Berti Vogts ihn für das Österreich-Spiel nominierte. Es gibt zwar einen Widerspruch zum Leistungsprinzip des Bundestrainers. Aber bei Matthäus ist eine Ausnahme angebracht.

Weil sein Wert nicht nur mit spielerischen Komponenten zu messen ist. Da gibt es auch den psychischen Aspekt. Matthäus ist nach seinem Kreuzbandriß verblieben bemüht, wieder zur Leitfigur des deutschen Fußballs zu werden. Dabei braucht er die Hilfe der Mannschaft. So wie er der Mannschaft früher geholfen hat. Als Führungspersönlichkeit.

Ich erinnere nur an die EM. Da fehlte unserer Mannschaft ein solcher Mann. Und wer, wenn nicht Matthäus, kann das sein.

RAINER
NACHTIGALL

Nein, Matthäus soll noch nicht spielen



Die besten Spieler gehören in die Nationalmannschaft. Bundestrainer Vogts hat das selbst oft genug betont. „Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Nur wer sich in seinen Mannschaften ständig anbietet, bekommt eine Chance.“

Bei Matthäus aber macht er eine Ausnahme. Das ist nicht logisch.

Nach Auffassung von Bayern-Trainer Ribbeck bringt Matthäus derzeit erst 60 Prozent seines ursprünglichen Leistungsvermögens. Also gehört er nicht in die Nationalmannschaft, die nicht ständig Experimentierfeld sein kann, auch nicht in Freundschaftsspielen.

Schwache Spiele schaden Matthäus selbst, der Mannschaft sowieso. Und sie bringen den Bundestrainer in eine schlechte Position. Matthäus soll spielen. Aber nur, wenn er hundert Prozent Leistung bringt.

WORTE ÜBER MATTHÄUS

„Man kann selten wiederholen, was man in leistungsfähigerem Alter einmal gezeigt hat. Wenn eine schwere Verletzung dazukommt, macht der Körper nicht mehr mit. Matthäus muß die Zeichen der Zeit erkennen, das hat etwas mit realistischer Selbsteinschätzung zu tun.“

„Bei Beckenbauer war es ähnlich wie bei Matthäus: Hätte er nicht noch einmal in der Bundesliga gespielt, dann hätte dem etwas gefehlt... obendrein ist bei Bayern München das Klima rauher als bei jedem anderem Bundesligaklub. Deshalb ist es eine Rückkehr, die womöglich nicht gutgeht.“

„Matthäus wird akzeptieren müssen, wenn ihn sein Trainer Erich Ribbeck demnächst einmal auswechselt. Andernfalls wäre er ein Phantast. Wenn seine schlechten Leistungen andauern, wäre es eine Selbstverständlichkeit, öffentlich zu bekennen: 'Ich spiele einen großen Mist.' Auch das gehört zu einem Superstar.“

Ex-Nationalspieler Günter Netzer im „Spiegel“



Spruch des Tages

Laumänner brauchen was auf die Fresse.

Manfred Ommers, Präsident des Zweitliga-Klubs FC Homburg, in „Sport-Bild“ über Spieler mit mangelndem Einsatz

Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + +

Türken hatten eine Chance – das Aus für die Eintracht

Von PEPPi SCHMITT
Istanbul – Man kann Frankfurts Aus im UEFA-Cup bei Galatasaray Istanbul auf einen einfachen Nenner bringen:

Nach einer Ecke der Türken kommt Eintracht-Torjäger Kruse kurz vor dem Strafraum an den Ball. Er macht genau das Verkehrte: Anstatt den Ball auf eine Außenposition zu schlagen, schießt er ihn genau in die Mitte. Der Abpraller kommt zu Tütüneker. Aus zehn Metern, allerdings abseitsverdrängt, schmettert er den Ball ins Tor. 1:0 für die Türken in der 6. Minute. Das war's. Sieg und nächste Runde. Die erste und einzige ernsthafte Chance in diesem Spiel für Galatasaray. Das Aus für Frankfurt nach dem enttäuschenden 0:0 im Heimspiel vor 14 Tagen. Und schuld hat Kruse?

Eintracht-Trainer Stepanovic: „Kein Vorwurf an Kruse. So etwas kann immer passieren.“ Also keine Schuldzuweisung. Stattdessen: „Die Mannschaft

UEFA-CUP
Gal. Istanbul – Frankfurt **1:0 (1:0)**

tut mir leid. Aber diese Niederlage wird uns zusammenschweißen, denn wir haben toll gekämpft und hatten genügend Chancen. Es fehlte nur das Tor.“ Tatsächlich wurde der Schock von den Frankfurtern schnell verdaut. Bindewald (9.) und der immer wieder nach vorn drängende Libero Binz nach glänzender Kruse-Vorarbeit (33.) hatten noch vor dem Wechsel die Chancen zum Ausgleich. Doch schon in dieser Phase zeigte sich, woran es im Spiel

des Bundesligisten auch diesmal haperte. Flügelspiel kam nur zustande, wenn Okocha rechts antrat. Er übertrieb jedoch die Dribblings. Torjäger Yeboah blieb wie schon im Hinspiel gegen den eisernen Ex-Kaiserslauterner Stumpf fast wirkungslos. Und die Klasse von Bein, der wieder fit war, blitzte zu wenig auf.

30 Minuten vor Schluß noch einmal das große Aufbäumen. Der 35 Jahre alte Bommer war es, der im Mittelfeld unermüdlich antrieb, zum Schluß sogar für den nur noch vorn spielenden Binz die Libero position einnahm. „Ein Sonderlob für Bommer. Er hat mir imponiert“, sagte Stepanovic.

Zwei Großchancen innerhalb von 30 Sekunden für die Eintracht. Doch Kruse scheitert aus sieben Metern am stark reagie-

renden Torwart Hayrettin, und beim Yeboah-Schuß aus drei Metern rettet Stumpf auf der Linie.

Frankfurts Ex-Trainer Karl-Heinz Feldkamp (zuletzt Kaiserslautern, jetzt Galatasaray), wurde als Vater des türkischen Triumphes gefeiert. „Wir haben einen Maßstab für den türkischen Fußball gesetzt. Es war ein schönes Gefühl, es in 180 Minuten den Deutschen einmal gezeigt zu haben“, beschrieb er seinen Gemütszustand nach dem Spiel.

Istanbul: Hayrettin – Götz – Stumpf, Bülent – Muhammat V., Okan (90. Ismail), Tütüneker, Tugay, Yusuf – Hakan, Bolici (80. Mert). – **Trainer:** Feldkamp. **Frankfurt:** Stein – Binz – Roth, Bindewald – Okocha, Bommer/V., Bein (70. Andersen), Klein, Studer (78. Schmitt) – Kruse/V., Yeboah. – **Trainer:** Stepanovic. **Tor:** 1:0 Tütüneker (6.). **Schiedsrichter:** Pairetto (Italien). **Zuschauer:** 40.000.



Duell mit Haken und Ösen
Toller Einsatz von Galatasaray-Verteidiger Reinhard Stumpf (links) und dem Frankfurter Libero Manfred Binz, der im Flug am Ball vorbeisegelt



Alles nur ein Mißverständnis?

Frankfurts Trainer erklärt seine Interview-Aussagen

Istanbul – Eine böse Woche für die Frankfurter Eintracht... und noch ist sie nicht vorbei:

- Erst die peinliche 1:4-Niederlage in Karlsruhe.
 - Dann das schmerzhafteste Aus im UEFA-Cup.
 - Und dazwischen der Streit Mannschaft – Trainer.
- Alle Beteiligten hatten sich geschworen, vor dem UEFA-Cupspiel das Kriegsspiel zu begraben. Aber ausgeräumt ist

noch nichts bei der Eintracht. „Müdigkeit ist Feigheit“, hatte Trainer Stepanovic in einem Interview geäußert und sich damit den Zorn der Mannschaft und besonders von Kapitän Uli Stein zugezogen.

Der Trainer jetzt: „Ich wollte die Elf aufrütteln. Wenn es falsch ankam, tut es mir leid.“ Vizepräsident Hölzenbein: „Alles war ein großes Mißverständnis. Das komplette Präsidium

steht hinter dem Trainer.“ Stein lehnte gestern jeden Kommentar ab. „Von seiten der Mannschaft ist dazu nichts mehr zu sagen.“ Doch die Nachwirkungen bleiben. „Stepi“ vielleucht eindeutig: „Stein war bis jetzt mein Kapitän, jetzt ist er der Kapitän der Mannschaft.“ Selbst ein Sieg am Samstag im DFB-Pokal gegen Osnabrück wird Frankfurt die schlimmste Woche nicht vergessen lassen.

Köln Hautnah bedrängt wird der Frankfurter Axel Kruse (links) hier durch Falko Götz. Der Durchbruch zur Grundlinie mißlingt dem Eintracht-Stürmer erneut. Eine weitere gute Chance ist vertan

Der Vergleich	Eintracht Frankfurt	Galatasaray Istanbul
Chancen	4 (2) 5 (3)	3 (1) 4 (2)
Torschüsse im Strafraum	7 (2) 3 (1)	3 (0) 3 (1)
Torschüsse außerhalb des Strafraums	10 (6) 5 (3)	6 (3) 3 (1)
Angriffe über rechts	32 (12) 10 (6)	20 (10) 10 (4)
Angriffe über links	25 (14) 9 (4)	18 (8) 6 (4)



Hinspiel
Rückspiel

Zahl in Klammern = 1. Halbzeit

Europacup-Rückspiele 2. Runde + + + Europacup-Rückspiele 2. Runde + + +



Mit Haken und Ösen
Eingehakt und weggedrängt – Glasgows Spielmacher McStay (1.) und Chapuisat im Kampf um den Ball. McStay kam kaum zum Zuge, Dortmunds Zorc hatte den Schotten jederzeit unter Kontrolle

Dortmunds Jubel: Nun stimmen die Finanzen

Von DIRK BRECHTEN
Glasgow – Dortmunds Präsident Gerd Niebaum strahlte sein stolzestes Lächeln. Dann hob er an, er packte seine ganzen Gefühle in einen einzigen Satz: „Ein historisches Spiel.“ Für Deutung war nach dem 2:1 (0:1)-Sieg im UEFA-

UEFA-CUP
Celtic Glasgow – Dortmund **1:2 (1:0)**

Cup bei Celtic Glasgow viel Raum. Zunächst so:

Glasgow, die schottische Metropole, für die Dortmund ein tolles Pflaster:

● 1966 wurde die Mannschaft im Hampden-Park mit 2:1 in der Verlängerung über Liverpool Cupgewinner der Pokalsieger (mit Held, Libuda, Emmerich, Tilkowski).

● 1987 schaltete die Borussia Celtic Glasgow in der ersten Runde des UEFA-Pokals mit einem 2:0-Auswärtssieg aus.

Nun, nach dem 2:1 und dem Vordringen in die 3. Runde sagte Niebaum nach einer Gedankenpause noch einen Satz: „Damit ist die Finanzlücke geschlossen, die bisher zu Klubs wie Bayern oder Leverkusen bestand.“ Die Borussia hat mit dem Einzug in die dritte Runde mindestens vier Millionen eingespielt. Auch da Erinnerungen: 1987 sicherte der Sieg in Glasgow die Finanzen für das Überleben in der Bundesliga.

Das Rückspiel nach dem mageren 1:0 von Dortmund (Torschütze Chapuisat): 30 Minuten lang Schwerstar-

beit für die Borussen-Deckung gegen die wütend angreifende Celtic-Elf. „Wir wußten, daß unser Gegner mit Mann und Maus angreifen würde, und wir haben versucht, uns darauf einzustellen“, sagte Abwehrspieler Michael Schulz. Mit Schmidt, Kutowski und Schulz hatte Trainer Hitzfeld drei Manndecker gegen die drei Celtic-Spitzen aufgebaut. Die eigentliche Gefahr aber kam zuerst über die linke Seite der Schotten, wo Boyd und Collins ein ums andere Mal zu brandgefährlichen Sturmläufen starteten. Povlsen und Lusch, die dort zumachen sollten, wurden mehr

als einmal ausgespielt.

Der Führungstreffer für Celtic keineswegs unverdient. „Wir sind danach nicht unruhig geworden, weil wir sogar mit einem 0:2-Rückstand gerechnet hatten“, erklärte Kapitän Zorc.

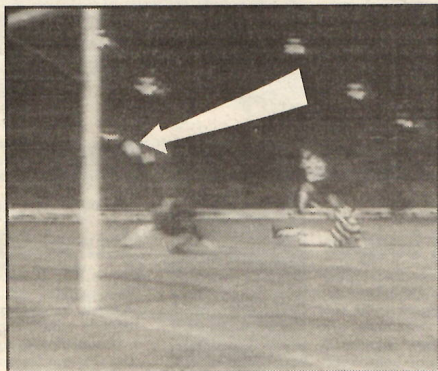
Eine halbe Stunde Tempo, mehr konnten die Schotten nicht bringen. Von diesem Zeitpunkt spielte praktisch nur noch eine Mannschaft: Borussia. Überragender Mann: Stéphane Chapuisat, dem Celtic-Manager Liam Brady „eine Weltklasseleistung“ bescheinigte. Großartig sein Treffer zum 1:1, den er mit dem

schwächeren rechten Fuß erzielte (53.). Fünf Minuten später das 2:1 durch Kapitän Zorc.

Als die Borussen in die Kabine gingen, spendeten die fairen schottischen Zuschauer Beifall. Zu Recht.

Celtic Glasgow: Bonner – Galloway (71. Miller), Mowbray/V., Gillespie, Boyd – Slater, Grant, McStay, Collins – Nicholas, Creany. **Manager:** Brady.

Borussia Dortmund: Klos – Reuter – Schmidt/V., Kutowski (84. Grauer), Schulz/V., Lusch, Zorc/V., Rummenigge (89. Karl), Reinhardt – Povlsen, Chapuisat. **Trainer:** Hitzfeld. **Tore:** 1:0 Creany (13.), 1:1 Chapuisat (53.), 2:1 Zorc (58.). **Schiedsrichter:** Sundell (Schweden). **Zuschauer:** 31 758 (ausverkauft).



Das Tor, das in Glasgow alle Cup-Türen öffnete: Chapuisat schießt mit dem (schwächeren) rechten Fuß den Ball (Pfeil) zum 1:1 ins Tor

„Dankeschön, Chappi!“

Borussia weiß, was der Torjäger wert ist

Glasgow – Den Geldsegen, den Dortmund (siehe oben) bejubelt, verdanken die Borussen praktisch einem Mann: ihrem Stürmer Stéphane Chapuisat. Anzunehmen, daß Manager Michael Meier dem Schweizer Nationalspieler ganz verstanden die Hand gedrückt hat und dabei „Dankeschön“ murmelte.

„Chappi“ – wie ihn alle Welt nennt – brachte den warmen Regen praktisch im Alleingang zum Fließen. Chapuisat wurde

inzwischen mit dem Ex-Völler-Klub AS Rom in Verbindung gebracht. Von Vorvertrag war die Rede. Die Wahrheit: Dortmund hat inzwischen den Vertrag des Schweizer bis zum Jahre 1995 verlängert. Ohne Auslandsklausel. Das heißt übersetzt: Die Borussia kann die Ablösesumme selbst bestimmen, wenn „Chappi“ einmal weg will. Dafür wird er aber auch entsprechend entschädigt: Mit rund einer Million Mark Gehalt pro Jahr.

Fußball-Börse

● Perfekt

Bayern München verkauft Stürmer Wohlfarth (29) nicht. Kontakte zu Peter Dubovsky (20/Angriff/Slovan Preßburg) wurden demontiert.

Borussia Dortmund bekommt eine sechsstellige Summe für Bebeto, der zu Beginn der Saison kommen sollte, sich dann aber für Spanien entschied. Die FIFA bestätigte zwar den Transfer des 28-jährigen Torjägers nach La Coruna, bestraft aber dessen Heimatverein Vasco da Gama dreifach: Zahlung der Abfindung an Dortmund; vorübergehende internationale Spielsperre; keine weiteren Transfers.

Christoph Daum (39/Trainer/VfB Stuttgart) lehnte Vertragsverlängerung (läuft zum Saisonende aus) ab.

Thomas Pröpper (22/Mittelfeld/Wuppertal) hat seinen Vertrag bis 1994 verlängert.

● Im Gespräch

Hermann Gerland, bereits von 1986 – 88 in Bochum tätig, lehnte Trainer-Angebot beim VfL ab. Bleibt Jugend-Trainer beim FC Bayern. Auch Heinz Höher sagte ab. Beste Chancen für Helmut Schulte.

Jonny Otten (31/Abwehr/Bremen) will noch bis zur Winterpause mit einem Vereinswechsel warten. Otten sieht in Bremen keine Chance mehr.

Helmut Kremers droht Schalke mit Klage. Der Ex-Manager wurde gefeuert, fordert Abfindung. Schalke will nicht zahlen.

● Ausland

Im Gespräch

30 Millionen Mark Ablöse und drei Millionen Jahresgage hat Neapel (Italien) dem spanischen Klub Deportivo La Coruna für den brasilianischen Nationalspieler Bebeto geboten.

Dennis Bergkamp (23/Angriff/Ajax Amsterdam), derzeit bester holländischer Stürmer (11 Tore), zu Wechselabsichten: „Wenn wir Meister werden, bleibe ich zu 99 Prozent bei Ajax!“

Karlheinz Riedle (27/Angriff/Lazio Rom) würde im Falle einer Rückkehr in die Bundesliga nur zum FC Bayern gehen.

Mexikos Verband wählt am morgigen Freitag einen neuen Präsidenten. Grund: Francisco Ibarra, bisher Präsident, war letzte Woche zurückgetreten.

NACHRICHTEN

Millionen-Spiel

Köln – 8,09 Millionen Zuschauer (im Schnitt) sahen Dienstag in der ARD die TV-Übertragung Celtic Glasgow – Borussia Dortmund (1:2). Die Einschaltquoten vom Mittwoch werden erst heute bekanntgegeben.

Größter Sportverein

München – Der FC Bayern München ist mit 17 046 Mitgliedern der größte deutsche Sportverein. Nach einer Statistik des Deutschen Sportbundes liegt Schalke 04 (13 974 Mitglieder) auf dem zweiten Platz. Unter den 25 größten deutschen Vereinen ist kein Klub aus den neuen Bundesländern.

St. Pauli vor Gericht

Hamburg – Der FC St. Pauli und sein ehemaliger Trainer Michael Lorkowski (am 23.9. entlassen) streiten vor Gericht (Termin 9.12.). Lorkowski klagt auf Weiterbeschäftigung. Ein juristischer Trick, denn der Trainer bekommt mit einem Urteil zu seinen Gunsten bessere Karten bei der Verhandlung um eine Entschädigung.

Asien-Meisterschaft

Hiroshima – Gastgeber Japan gegen China (mit Trainer Klaus Schlappner) sowie Titelverteidiger Saudi-Arabien gegen die Vereinigten Arabischen Emirate bestreiten am Freitag das Halbfinale um die Asien-Meisterschaft.

Der Vergleich	Borussia Dortmund	Celtic Glasgow
Chancen	8 (3) 5 (1)	2 (1) 5 (3)
Torschüsse im Strafraum	14 (8) 5 (1)	7 (1) 5 (2)
Torschüsse außerhalb des Strafraums	8 (6) 6 (3)	1 (0) 4 (2)
Angriffe über rechts	28 (16) 13 (6)	14 (4) 12 (6)
Angriffe über links	35 (16) 13 (7)	12 (6) 21 (12)

☒ Hinspiel
☐ Rückspiel

Zahl in Klammern = 1. Halbzeit

Was man alles so hört

★ Amis helfen sich. US-Nationalspieler Eric Wynalda (Saarbrücken) brachte am Dienstag seinen Landsmann, Olympia-Teilnehmer Cobi Jones (22), zum 1. FC Köln. Persönlich holte er den Rechtsaußen vom Flughafen Düsseldorf ab, brachte ihn zum FC.



US-Boy Cobi Jones. Wynalda brachte ihn nach Köln

★ Interessiert verfolgt Trainer Siegfried Held (Admiral-Wacker Wien) die Entwicklung von Leihgabe Harald Cerny (19/Bayern München). Bislang zahlte Bayern für den Österreicher 100 000 Mark. Kaufangebot: 300 000 Mark. Held: „Cernys Glück ist eine intakte Mannschaft. Bei uns hätte er's schwerer.“

★ Abschalten von der Politik. Die Bundestags-Auswahl fordert am Dienstag im Sportpark Neu-Isenburg bei Frankfurt den Betreuerstab der deutschen Fußball-Nationalmannschaft mit ihren DFB-Trainern heraus. Die Vogts, Bonhof, Dörner und Co. hatten schon zur EM in Schweden die deutschen Journalisten bezwungen.



Dr. Franz Böhmert

★ Liga-Ausschußboß Gerhard Mayer-Vorfelder (Präsident des VfB Stuttgart) hat bei den Kollegen Verwirrung ausgelöst. Mit seiner Idee des Abwerbe-Stops für Osttalente. Bremens Manager Willi Lemke und Präsident Dr. Böhmert halten das für nicht durchführbar in einer Demokratie. Und: Franzosen oder Italiener würden doch auch keine Rücksicht nehmen.

★ Pech für den Ex-Lauterer Rainer Ernst beim neuen Verein Cannes (2. Liga/Frankreich). In sechs Wochen erlitt Ernst zwei Muskelfaserrisse. Dienstag in der Wade. Jetzt nutzt er die Zeit, um sich über die Bundesliga zu informieren, telefoniert viel mit Frank Rohde (HSV).

★ Der türkische Nationaltrainer Sepp Piontek ist jetzt immer im Bilde. Er bekam Kabel-Anschluß in Istanbul. Vor zwei Jahren beantragt Piontek: „Jetzt kann ich SAT.1, RTL und Deutsche Welle empfangen, kann die Bundesliga sehen.“

IN Saarbrückens Mittelfeldstar Wolfram Wuttke (30). Flippiert trotz Riesenspiels gegen Dortmund (3:1) nicht wie früher aus. Wuttkes Selbsterkenntnis: „Ich werde meinen Vertrag frühestens ab Januar verlängern. Meine Kritiker sagen: Tue ich es früher, werde ich wieder faul.“

OUT Oliver Reck (27) bleibt seinem Ruf als Pannen-Oli treu. Im gestrigen Europapokal-Spiel gegen Sparta Prag ließ sich der Werder-Torwart durch die Beine (genannt: Tunneln) schießen. Von allen Fußballern als größte Peinlichkeit empfunden.

fuwo präsentiert

fuwo-Telefonkarte

- Für alle Fußball-Fans, fuwo-Freunde und Sammler!
- Ab sofort im Angebot die fuwo-Telefonkarte mit beiden Logos in blau und rot
- Einmalig, weil streng limitierte Auflage (5000 Stück) und nur im fuwo-Fußball-Shop erhältlich; nicht am Postschalter
- Autorisiert für sämtliche Kartentelefone in ganz Deutschland mit 20 Gesprächseinheiten
- Unser jetziger Sonderpreis nur 30,- DM (inkl. Versand bei Vorauszahlung)



Zum Telefonieren viel zu schade...

Ja, senden Sie mir



fuwo-Telefonkarten

Beiliegend - DM in bar bzw. Euro-/Verrechnungsscheck

Absender

Vorname, Zuname

Straße, Hausnummer

Wohnort

Bestellung an:
fuwo-Fußball-Shop
Sportverlag GmbH
Neustädte
Kirchstraße 15
O-1086 Berlin

Achtung:
Dieses kleine
fuwo-Souvenir ist
Ihre Kapitalanlage
von morgen.



Blickpunkt

BUNDESLIGA gegen BUNDESLIGA

Werder Bremen – Borussia Dortmund



Anpfiff: Samstag, 20.15 Uhr

Bremen zittert vor Mill

Bremen/Dortmund – Frank Mill und Otto Rehagel – das ist schon seit Jahren ein Thema. Im Pokalfinale 1989 köppte Mill das vorentscheidende 2:1 beim 4:1 von Borussia Dortmund gegen Werder Bremen. In der letzten Bundesliga-Saison wechselte Dortmunds Trainer Hitzfeld Mill ein, und der erzielte beide Treffer zum 2:1 gegen die Bremer. Rehagel hinterher: „Als Frank Mill kam, wußte ich schon, was passiert. Der verarscht uns seit Jahren.“

Das könnte am kommenden Wochenende wieder passieren. Rechtzeitig zum Pokalknüller Werder gegen Borussia hat sich Mill gesund gemeldet. Wenn gleich er vorerst nur auf der Bank Platz nehmen dürfte.

Die Dortmunder reisen gern ins Weser-Stadion. In den letzten drei Jahren verloren sie dort nicht mehr. In der Vorsaison (21. Spiel-

tag) gewannen sie durch ein Tor von Michael Lusch mit 1:0 und waren damit Spitzenreiter der Bundesliga. „Daran erinnert man sich natürlich gern. Aber jedes Spiel läuft anders, und die Bremer haben schon immer besondere Leistungen in Pokalspielen gezeigt“, weiß Borussia-Trainer Ottmar Hitzfeld. Der wird möglicherweise seine Mannschaft taktisch noch einmal umstellen müssen. Im Gegensatz zu Celtic Glasgow, das mit drei Spitzen antrat, spielt Werder mit fünf Mittelfeldspielern und zwei Angreifern.

Die Bremer selbst gehen mit einigem Optimismus in diese Begegnung: „In den Bundesligaspielen haben wir zuletzt einen deutlichen Formanstieg erkennen lassen. Den wollen wir natürlich auch gegen Dortmund unter Beweis stellen“, sagt Kapitän Mirko Votava.

Ein offener Pokalschläger

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte ist für Ihren ganz persönlichen Tip.

Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, O = ausgeglichen.

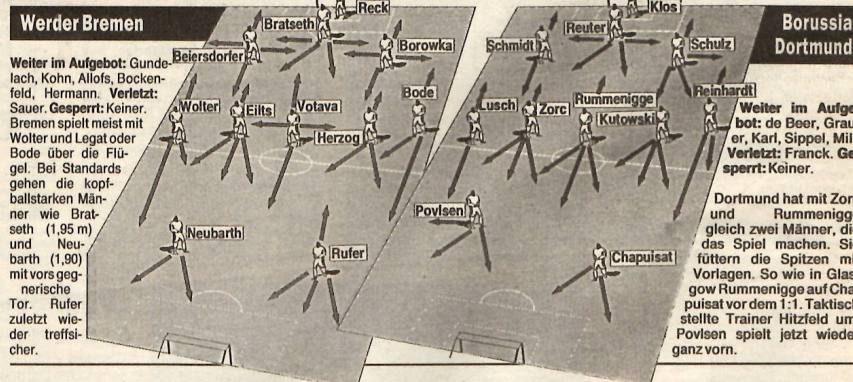
Bremen		Testpunkte	Dortmund	
Mein Tip	AWO-Tip		Mein Tip	AWO-Tip
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Torhüter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Libero	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Manndecker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	defensives Mittelfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	offensives Mittelfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Angriffsspitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Spielemacher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Kopfballspiel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Heim-Auswärtsstärke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Flügelspiel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Fitneß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Technik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Stärke der Auswechselbank	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Trainer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Fans	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Stars	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Moral	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Formkurve	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ausnutzen der Standards	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Das Spiel ist völlig offen. In unserem Vergleich haben wir fünfmal die Bremer und viermal die Dortmunder im Vorteil. Zehnmal herrscht Ausgeglichenheit.

55 45
fuwo-Tendenz

Ihr Tip

Ergebnis



ZWEITE LIGA gegen AMATEURE

Hertha (A) – Hannover

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr

Hertha mit Sorgen

Hertha fehlen fünf Verletzte. Höpfer wird nach Meniskusoperation noch getestet. Trainer Ziegert: „Wir sind krasser Außenseiter. Hannover wird uns nicht unterschätzen.“ Stimmt! 96-Trainer Vogel spionierte beim Sonntagsspiel der Herthaner gegen Türkspor (3:0). Er muß auf Manndecker Raickovic (Gelb-Rot aus dem Spiel in Uerdingen) und Mittelfeldspieler Groth (verletzt) verzichten.



Herthas Ayhan Gezen. Mit Doppelpunkteinwurf im Pokal? Siehe auch Interview Seite 7

Hertha/A./voraussichtliche Aufstellung: Heinrichs – Meyer – O. Schmidt, Nied – Lehmann, A. Schmidt, Topcu, Kolczyk, Holzheimer – Gezen, Kaiser.
Weiter im Aufgebot: Greil, Milinkovic, Höpfer, Gebell, Dobbert.
Verletzt: Fiedler, Dzajic, Ramelow, Andert, Dohrwardt. Gesspert: Keiner.

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojcicki – Sundermann, Klütz – Sirocks, Kretschmar, Schönborg-Christensen, Weiland, Daschner – Djelmas, Heisig.
Weiter im Aufgebot: Lazic, Breitenreiter, Heemsoth, Matiny, Koch.
Verletzt: Grün, Jursch, Groth, Kruse, Kuhlmeier. Gesspert: Raickovic.

35 65
fuwo-Tendenz

Ihr Tip

Ergebnis

RW Essen – Chemnitz

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr

Mut nach Schalke-Sieg

Essens Trainer Röber zuversichtlich: „Wer Schalke schlägt, braucht vor Chemnitz keine Angst zu haben.“ Der verletzte Libero Pickenäcker spähte in Braunschweig (gegen Chemnitz): „Die Chemnitzer sind zu schlagen.“ CFC-Trainer Meyer kann Spielemacher Heidrich (Gelb-Rot in Wuppertal) im Pokalspiel aufbieten. Er schickt jedoch Torunarigha, in Wuppertal ein Totalausfall, wieder auf die Bank.



Gelb-Rot in Wuppertal, doch im Pokal dabel: CFC-Spielemacher Stefan Heidrich

RW Essen/voraussichtliche Aufstellung: Kurth – Kontry – Gieschlecht, Schweiger – Margref, Cnagaj, Rieder, Lipinski, Reichert – Bangouera, Dondora.
Verletzt: Pickenäcker.
Gesspert: Kögler (Rote Karte).

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiemann – Barakow – Seiffert, Laudoley – Bittermann, Keller, Heidrich, Veit, Mehlhorn – Renn, Wienhold.
Weiter im Aufgebot: Schmidt, Illing, Schweizer, Zweigler, Torunarigha.
Verletzt: Boer, Köhler.
Gesspert: Keiner.

50 50
fuwo-Tendenz

Ihr Tip

Ergebnis



DFB-Pokal

Freitag und Samstag ist Achtelfinale – ein Knaller und siebenmal kann's Überraschungen geben

BUNDESLIGA gegen ZWEITE LIGA

Homburg – Nürnberg

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr

Ärger um Eintritt

Nürnberg ist gewarnt. Trainer Entenmann: „Mit unseren letzten beiden Pokalgegnern aus der Zweiten Liga hatten wir erhebliche Mühe.“

Versprochener Lohn fürs Weiterkommen – ein Tag trainingsfrei. Ärger in Homburg wegen erhöhter Eintrittspreise (bis 100 %). Präsident Ommer: „Wir stehen voll in den roten Zahlen. Zu wenig Zuschauer.“ Trotzdem hofft der Verein Freitagabend auf eine große Kulisse.



Nürnberg's Hans Dorfner. Der Mittelfeldstar soll in Homburg wieder das Spiel lenken

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Homp – Wruck, Finkbe – Korell, Marmon, Cardoso, Jurgelitt, Landgraf – Hubner, Lahm.
Weiter im Aufgebot: Volt; Gries, Maciel, Müller, Gallego, Jelew.
Verletzt: Dudek, Kluge, Lette, Schmidt, Terre. **Gesperrt:** Keiner.

Ihr Tip

Ergebnis

40
fuwo-Tendenz

Leverkusen – Hertha BSC

Anpfiff: Samstag, 15.00 Uhr

Bayer reizt Prämie

Die Bayer-Profis sind heiß. Erstmals im diesjährigen Pokalwettbewerb können sie eine Prämie kassieren.

Rund 11.000 Mark gibt's für das Erreichen des Viertelfinales. Trainer Saffig: „Wir müssen weiterkommen.“ Trainer Sebert beobachtete Leverkusens Aufstellung: „Das 0:0 sagt nichts. Leverkusens Aufstellung liest sich fast wie die der Nationalelf. Chancen für uns: sehr, sehr gering.“



Herthas Demant ist gegen Leverkusens besonders heiß. Er spielte bis 1990 für Bayer

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Radschweil – Wörns, Kree – Scholz, Hapal, Lupescu, Nehl, Hoffmann – Kirsten, Thom.
Weiter im Aufgebot: Heinen, Happe, Tolkmitt, Fischer, Herrlich.
Verletzt: Stammann. **Gesperrt:** Foda.

Ihr Tip

Ergebnis

90
fuwo-Tendenz

Düsseldorf – Karlsruhe

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr

Karlsruhe ist gewarnt

Der 3:0-Sieg gegen Oldenburg hat Düsseldorf gutgetan. „Es geht aufwärts“, sagt Trainer Ristic, „gegen den KSC fühlen wir uns in der Rolle des Außenseiters ganz wohl.“ Karlsruhe hat Sorgen: Der Einsatz des Stars Kirjakow ist fraglich (Oberschenkelverletzung). Für ihn würde Karl spielen. Niemand zweifelt beim KSC am Weiterkommen. Warnung: das enttäuschende 0:1 in Hannover im Pokal 1991/92.



Der Einsatz von KSC-Stürmer Kirjakow ist nach einer Oberschenkel-Verletzung fraglich

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmadtke – Loose – Drazic, Huschbeck – Schütz, Aigner, Buncl, Strerath, Albert – Breitzke, Cyron.
Weiter im Aufgebot: Koch; Hulweker, Hagemes, Quailo, Backhaus, Homberg, Degen, Brögger.
Verletzt: Winter. **Gesperrt:** Keiner.

Ihr Tip

Ergebnis

70
fuwo-Tendenz

Frankfurt – Osnabrück

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr

Frankfurt, aufgepaßt!

Frankfurt muß sich für das Ausscheiden im Europacup rehabilitieren. Eine Niederlage käme nach der schlimmen Woche (1:4 gegen KSC, 0:1 in Istanbul) einer Katastrophe gleich. Osnabrücks Trainer Hüring:



Trauer-Week für Stephanovic: 1:4 beim KSC. UEFA-Cup-Aus. Nun gegen Osnabrück

„Wir werden die Stars ärgern, uns so teuer wie möglich verkaufen.“ 20 Busse mit 2000 Fans bummeln mit. Die VfL-Visitenkarte: Letzte Runde Gladbach mit 4:1 ausgeschaltet!

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Biedewald – Okocha, Bommer, Bein, Klein, Studer – Kruse, Yeboah.
Weiter im Aufgebot: Ernst, Reis, Rahn, Penksa, Schmitt, Andersen.
Verletzt: Gründel, Falkenmayer.
Gesperrt: Keiner.

Ihr Tip

Ergebnis

95
fuwo-Tendenz

ZWEITE LIGA gegen ZWEITE LIGA

Jena – Duisburg

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr

Zweimal Optimismus

Wird es die verspätete Pokalrevanche? Jena spielte 1978 im Europacup gegen Duisburg (0:0/0:0, 0:3 nach 11-m-Schießen). Jena's Trainer Hollmann: „Wir haben Saarbrücken bezwungen. Wir werden auch mit Duisburg fertig.“ Duisburgs Trainer Reinders: „Pokalsieger – ein tolles Gefühl. Ich erinnere mich gern an 1986, als ich mit Girondins Bordeaux französischer Pokalsieger wurde.“



Heiß auf den Pokal: MSV-Trainer Reinders war schon in Frankreich erfolgreich

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wentzel, Blas – Gerlach, Eschler, Witke, Molata, Holetschek – Akporobor, Schreiber.
Weiter im Aufgebot: Weißgärber; Celic, Röser, Fankhänel, Klee.
Verletzt: Raab, Steiner.
Gesperrt: Keiner.

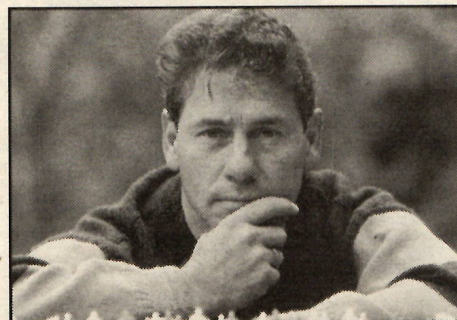
Ihr Tip

Ergebnis

55
fuwo-Tendenz



Unentschieden im Punktspiel-Zweikampf in Duisburg (1:1) zwischen Jena's Olaf Holetschek (r.) und Duisburgs „Ferry“ Schmidt. Jetzt wollen beide ins Cup-Viertelfinale



Hannovers Trainer Eberhard Vogel blickt skeptisch. Aber er hat ein gutes Gefühl für die Pokalaufgabe im Achtelfinale in Berlin bei den starken Amateuren von Hertha BSC

Pokalverteidiger mit Angst vor Hertha-Amateuren?

Interview mit Trainer Eberhard Vogel

Von CHRISTIAN WIEGELS
Berlin – Zweitligist Hannover warf letzte Saison fünf, diese Saison bereits zwei Bundesligamannschaften aus dem Pokal. Jetzt ist der Pokalverteidiger gegen die starken Amateure von Hertha BSC in der ungewohnten Favoritenrolle. fuwo sprach darüber mit Hannovers Trainer Eberhard Vogel (49).
fuwo Ist Hannover eigentlich eine typische Pokalmannschaft?

Eberhard Vogel (49/Trainer bei Hannover seit Saisonbeginn/74facher DDR-Nationalspieler): Das habe ich gesagt, als wir nur im Pokal gut spielten und es in der Zweiten Liga nicht so gut für uns lief. Das hat sich geändert: Wir haben uns auch in der Meisterschaft gefangen, seit fünf Spielen nicht mehr verloren. Es stimmt natürlich auch: Über die Pokalerfolge hatte die Mannschaft vergessen, daß der Meisterschaftsalltag jeden Tag Leistung erfordert. Inzwischen haben die Spieler begriffen, worum es geht.

fuwo Und jetzt gegen Herthas Amateure. Keine Angst, daß Ihre Spieler das unterschätzen?

Vogel: Da habe ich gar keinen Bammel. Die wissen, daß es ein schweres Spiel wird. Denn sie kennen die Rolle des Außenseiters aus eigenem Erleben. Deshalb treten wir in Berlin ganz ruhig an. Wir werden Druck machen, denn schließlich haben wir eine gute Chance, ins Viertelfinale zu kommen.

fuwo Also Vorbereitung, als

wäre eine Bundesliga-Mannschaft der Gegner?

Vogel: Ja, wir haben die Mannschaft zweimal beobachtet und wissen daher, daß wir keine leichte Aufgabe vor uns haben. Unser Gegner ist vor allem kämpferisch sehr stark. Beweis war das 4:2 gegen die starken Leipziger.

fuwo Haben Sie schon einen Wunschgegner, wenn es mit dem Viertelfinale klappen sollte?

Vogel: Nach drei Auswärts-spielen wäre mal ein Heimspiel für uns dran. Im vollen Niedersachsenstadion gegen Eintracht Frankfurt oder Borussia Dortmund, das wäre toll. Schon deshalb werden wir uns gegen die Hertha-Amateure keine Nachlässigkeiten erlauben.

fuwo Ihre Mannschaft hat sich auch in der Zweiten Liga wieder sehr positiv ins Gespräch gebracht. Ist Aufstieg das Ziel?

Vogel: Da hat sich nichts geändert. Wir wollen Platz vier bis acht. Aufstieg ist kein Thema. Wir haben jetzt einen guten Lauf, das könnte bis Weihnachten ruhig so bleiben, dann sehen wir weiter. Wenn der Verein sein 100jähriges Bestehen feiert, wollen wir in der Bundesliga sein. Also 1996.

fuwo Kann sich Ihre Mannschaft noch verbessern?

Vogel: Letzte Saison hat die Mannschaft defensiv gespielt, jetzt spielt sie offensiv. Aber: Wir kriegen zu viele Tore, machen in der Abwehr zu viele individuelle Fehler. Da ist Verbesserung nötig, denn die Abwehr ist das Fundament des Hauses.

Und das sagt Herthas Gezen: Wir können Hannover schlagen

Von EIK GALLEY
● fuwo: Nach Eurem Sieg gegen Zweitligist Leipzig ist Hannover gewarnt. Verschlechtert das die Chancen?
Ayhan Gezen (20/Hertha-Stürmer): Egal. Wir können die weghauen. Wir sind extrem ehrgeizig.
● fuwo: Aber der Außenseiter!

Gezen: Natürlich. Deshalb

können wir nur gewinnen. Für jeden eine neue Chance, sich für die Profi-Elf anzubieten.

● fuwo: Da trainieren Sie schon. Gibt es einen zweiten Einsatz von Ihnen Samstag in Leverkusen?

Gezen: Nach meiner Einwechslung gegen Mainz denke ich, daß ich nachfliege. Trainer Sebert hat aber noch nicht drüber gesprochen.

r nominierte sein Aufgebot für das Länderspiel gegen Österreich

Aus 25 werden 18 – Bertis neue Qual der Wahl

Möller und Sammer gehören nach ihrem Streit mit dem Trainer wieder zum Aufgebot für das Spiel in Nürnberg am 18. November

Frankfurt – 25 Spieler briefte Bundestrainer Berti Vogts für einen Trainingslehrgang der Nationalmannschaft am 9./10. November. Aus diesem Kreis werden dann 18 Spieler für das Länderspiel am 18. November gegen Österreich in Nürnberg (Anstoß 17 Uhr) benannt.

Wieder dabei: Andreas Möller (Juventus Turin) und Matthias Sammer (Inter Mailand). Erstmals dabei: Oliver

Kreuzer (München/fuwo-Formnote für die bisherige Bundesliga-Saison 2,83/12 Bundesligaspiele/4 Tore),



Thomas Formnote kein Tor) Bender

Wolter (Bremen/ 3,45/11 Spiele/ sowie Manfred (KSC/ Formnote

Berti Vogts erwartungsfroh: Testet 25 Spieler in Frankfurt. Montag ab 12 Uhr bis Dienstag 16 Uhr drei Trainingseinheiten

3,42/12 Spiele/4 Tore). Auch Ralf Weber und Axel Kruse (beide Frankfurt) haben noch kein Länderspiel absolviert, waren aber schon mal für die Nationalelf berufen. Inzwischen ist Webers Nominierung nach Oberschenkel-Operation (Blutergußentfernung) fraglich geworden.

Nicht mehr dabei ist Rudi Völler (Olympique Marseille), der in Dresden beim 1:1

gegen Mexiko sein Abschiedsspiel bestritt.

Aufgebot der Nationalelf, Tor: Ilgner (Köln), Köpke (Nürnberg); Abwehr: Buchwald (Stuttgart), Helmer (München), Kohler (Juventus Turin), K. Reinhardt, Reuter (beide Dortmund), Weber (Frankfurt), Wolter (Bremen), Wörns (Leverkusen); Mittelfeld: Bender (Karlsruhe), Doll (Lazio Rom), Effenberg (Florenz), Häfner (AS Rom), Möller (Juventus Turin), Sammer (Inter Mailand), Scholz (Leverkusen), Thon (München); Angriff: Kirsten (Leverkusen), Klinsmann (Monaco), Kruse (Frankfurt), Riedle

(Lazio Rom), Thom (Leverkusen); Aufgebot „U 21“-Lehrgang in Hennef: Tor: Hoffmann (Rostock), Klos (Dortmund); Abwehr: Baschelti (Osnaabrück), Fellhauer (Mannheim), Happe (Leverkusen), Münch (München), Quallo (Düsseldorf), Schneider (VfB Stuttgart); Mittelfeld: Babbel (HSV), Dabritz (Leipzig), Haber (Kaiserslautern), Kramny (Nürnberg), Korell (Homburg), Lotzner (Fortuna Köln), Nerlinger (München), Unger (Bremen), Weiser (1. FC Köln), Ziege (München); Angriff: Bären (HSV), Herrlich, Rydlewicz (beide Leverkusen), Wuck (Nürnberg).

leue – was sind das für Typen?

Manfred Bender, Oliver Kreuzer und Thomas Wolter haben eine Chance bei Vogts

Von KLAUS FEUERHERM
Berlin – Bertis Neue – ihre Nominierung kommt nicht überraschend. Denn Kreuzer, Bender und Wolter spielten sich zuletzt in der Bundesliga in den Vordergrund. Aber was sind sie für Typen?

Oliver Kreuzer (Bayern München)

1990 wurde der Ex-Karlsruher Oliver Kreuzer für 5,8 Millionen als Mandelker Nachfolger von Weltmeister Jürgen Kohler bei Bayern. Fußball-Experten hielten Bayern-Manager Uli Hoenes für verrückt. Ausgelacht haben sie ihn. Oliver Kreuzer, immerhin schon 26, war bereits als Fehleinkauf abgestempelt. Tatsächlich geriet Spatzvogel „Oli“ ins sportliche Abseits bei Bayern. Zwei Platzverweise waren das einzig Zählbare in der ersten Bayern-Saison.

Bis Erich Ribbeck nach München kam. Und seit Saisonbeginn wird Kreuzer auch von jenen Fans verehrt, die ihn vorher noch ausgepöffelt haben. Der Panik-Einkauf ist plötzlich ein Volltreffer. Das Mandelker-Duo Kreuzer/Helmer ist mittlerweile sogar das gefährlichste Angriffs-Duo vor allem bei Münchner Standardsituationen. Kreuzer – Abwehrspieler und Torschütze in Personalunion. Immer abwechselnd, in der Regel nach Münchner Ecken. Unausrechenbar. „Ja, unsere Stärke ist die Vielfalt, mal Helmer, mal Jörginho, mal ich.“

Bislang hat Berti Vogts die Entwicklung von Kreuzer zurückhaltend betrachtet. Zumindest lud er ihn aber zu einem B-Lehrgang. Dort spielte Kreuzer so überzeugend, daß er Montag zur Nationalelf darf. Trotzdem sagt Vogts:

„Schade, daß Oliver Mandelker und nicht rechter Verteidiger ist, dann würde er sofort spielen.“ So aber muß er sich erst einmal gegen Kohler, Buchwald, Wörns und Helmer durchsetzen. Aber, was stört diesen Kreuzer das. Die Vorurteile in München, die er nie auf sich bezog, hater ja auch weggesteckt.

Thomas Wolter (Werder Bremen)

Mit 29 Jahren hat der Bremer Thomas Wolter (seit 1984 bei Werder) den Blick für die Realität: „Ich freue mich über die Einladung vom Bundestrainer. Aber ich bin ohne Illusion. Ich bin für ihn nur ein Experiment.“ Tatsächlich: Vogts hat ein Loch auf der rechten Mittelfeldseite der Nationalelf. Dies will er seit einem Jahr schließen. Aber weder Reuter, Häfner, Effenberg, Matthäus oder Scholz konnten sich dort bisher derart festsetzen, daß Vogts seine Experimente eingestellt hätte. Schon vor der EM war Wolter ein Kandidat. Nur immer dann verletzt, wenn Vogts ihn einladen wollte. So verletzte sich Wolter beim Europapokal-Sieg in Lissabon ebenso wie jüngst vor dem Spiel gegen Dänemark (Kapitelverletzung). „Die Konkurrenz ist groß, ich denke nur an Scholz, der auf dieser Position gegen Mexiko spielte. Oder an Reuter, der ja wohl gegen Österreich in Nürnberg seine Chance bekommen soll. Trotzdem freut es mich, daß ich eingeladen bin“, meint der gebürtige Hamburger Wolter.

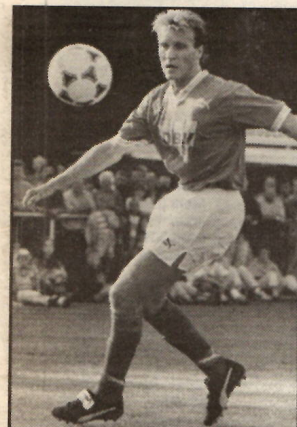
Die vielen Aufstellungswechsel von Werder-Trainer Rehagel verkomplizieren Wolters Chance freilich. Momentan ist der Bremer gerade mal wieder in der Bundesliga draußen ge-

wesen. Trotzdem: Der Mann, der Neubarth und Norbert Meier seine Vorbilder nennt, hat seine Qualitäten. Er ist sowohl Mandelker, als auch rechter Abwehr-Mittelfeldspieler.

Manfred Bender (Karlsruher SC)

Der Blick zurück ist durchaus auch ein Blick zurück im Zorn. Ur-Bayer Manfred Bender (77 Bundesligaspiele in drei Bayern-Jahren) hatte vor zwei Jahren erklärt: „Ich will Nationalspieler werden.“ Aber, und hier ist die Kritik des gelehrten Postboten am einstigen Arbeitgeber Bayern München: „In München haben sie dem DFB-Cheftrainer immer nur die Millionen-Einkäufe angeboten. Als junger Spieler hastest du da keine Chance.“ Seitenhieb auf Jupp Heynckes, auf Sören Lerby. Nachschlag für Erich Ribbeck. Der 26jährige Bender, beim FC Bayern ausgemustert, vom Karlsruher SC für 1,8 Millionen Mark aufgekauft. Ein Glücksgriff von Trainer Winfried Schäfer. Dessen Präsident Schmieder wollte eigentlich Thomas Strunz verpflichten. Aber Schäfer nahm Bender! Jetzt ist er eine Saisonentdeckung – als offensiver Mittelfeldspieler. Der erste Nationalspieler-Anwärter aus Baden seit Günter Herrmann (1967 gegen Bulgarien/1:0). Ein Trainingslehrgang bei der B-Auswahl in Duisburg war das erste Signal von Vogts. Nun hat der Bundestrainer das zweite gesetzt. „Ich habe drauf gehofft, aber nicht dran geglaubt. Jetzt bin ich glücklich. Aber ich weiß natürlich, daß ich auch nur über gute Klubleistungen drinbleibe.“

Benders Vorteile: Schnelligkeit und Technik.



Thomas Wolter

Seit 1984 ist Thomas Wolter bei Werder Bremen unter Vertrag. Der Mittelfeldspieler kam vom fünftklassigen Hamburger Amateuerverein HEBC. Seit einem halben Jahr ist er auf dem Sprung in die Nationalelf



Manfred Bender

Der freundliche Ur-Bayer Manfred Bender bei Bayern Mittläufer, als KSC-Spieler vielleicht bald Nationalspieler



Oliver Kreuzer

Hart und kompromißlos als Mandelker, kopfbalstark bei Standardsituationen im gegnerischen Strafraum. Der Ex-Badener Oliver Kreuzer ist eine Saisonentdeckung

fuwo-Leser diskutieren: Soll Matthäus spielen?

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn die Mehrzahl der Anrufer nicht für einen Matthäus-Einsatz im Österreich-Spiel plädierte, brechen sie damit nicht den Stab über den 94fachen Nationalspieler.

Denn die meisten sind nicht gegen Matthäus an sich, sondern meinen, daß man dem 31jährigen noch etwas Zeit geben sollte.

Wie fuwo-Leser Manfred Stiller (60) aus Saßnitz: „Er soll im Klub erst einmal seine Leistung nachweisen. Dafür hat er bei Bayern ein günstiges Umfeld. Wenn er jetzt schon wieder in der Nationalelf spielt, verletzt Vogts sein Prinzip, daß nicht Name und Verdienst, sondern Leistung zählen.“

Klaus Müller (45) aus Ko-

blenz analysiert die derzeitige Matthäus-Rolle: „Zur Zeit ist er nicht gut drauf. Weil er bei den Bayern auch nicht die entsprechenden Wasserträger hat, die nur für ihn spielen und kämpfen. Da will nämlich jeder allein glänzen. Es wird schwer für Matthäus.“

Auch extreme Meinungen blieben nicht aus. „Er ist ein Aushängeschild des deut-

schen Fußballs, ein Kämpfer. Er kann jetzt nicht nach dem Motto, daß der Mohr seine Schuldigkeit getan hat, fallen gelassen werden.“ So fordert es Hans-Peter Glöckner (29) aus Berlin-Köpenick. Und Peter Preller aus Dresden schimpft: „Matthäus soll erst in Unterhaching spielen und sich für die Bayern qualifizieren.“

So stimmten unsere Leser ab

72 Prozent gegen Lothar Matthäus

28 Prozent für Lothar Matthäus

el gegen Österreich

Qual der Wahl

as Spiel in Nürnberg am 18. November
n Mexiko sein Ab-
dsspiel bestritt.

bot der Nationalelf, Tor: Ilgner
, Köpke (Nürnberg); Abwehr:
vald (Stuttgart), Helmer (Mün-
chen), Köhler (Juventus Turin), K.
arot, Reuter (beide Dortmund),
(Frankfurt), Wolter (Bremen),
(Leverkusen); Mittelfeld: Ben-
(Karlsruhe), Doll (Lazio Rom),
erg (Florenz), Häfner (AS
Möller (Juventus Turin), Sam-
ter Mailand), Scholz (Lever-
, Thon (München); Angriff:
(Leverkusen), Klinsmann
(co), Kruse (Frankfurt), Riedle

(Lazio Rom), Thom (Leverkusen).
Aufgebot: „U 21“-Lehrgang in Hen-
nef: Tor: Hoffmann (Rostock), Klos
(Dortmund); Abwehr: Baschetti (Os-
nabrück), Fellhauer (Mannheim),
Happe (Leverkusen), Münch (Mün-
chen), Quallo (Düsseldorf), Schnei-
der (VfB Stuttgart); Mittelfeld: Bab-
bel (HSV), Dabritz (Leipzig), Haber
(Kaiserslautern), Kramny (Nürn-
berg), Korell (Homburg), Lotner
(Fortuna Köln), Nerlinger (Mün-
chen), Unger (Bremen), Weiser
(1. FC Köln), Ziege (München); An-
griff: Baron (HSV), Herrlich, Ryde-
wicz (beide Leverkusen), Wuck
(Nürnberg).



Thomas Wolter

Seit 1984 ist
Thomas Wolter
bei Werder
Bremen unter
Vertrag. Der
Mittelfeld-
spieler kam
vom
fünftklassigen
Hamburger
Amateurverein
HEBC. Seit
einem halben
Jahr ist er auf
dem Sprung
in die
Nationalelf



Manfred Bender

Der freundliche
Ur-Bayer Man-
fred Bender bei
Bayern Mittelfürer,
als KSC-Spieler
vielleicht bald
Nationalspieler



Oliver Kreuzer

Hart und kompro-
mißlos als Mann-
decker, kopfbal-
stark bei Standard-
situationen im ge-
gerischen Straf-
raum. Der Ex-Ba-
dener Oliver Kreu-
zer ist eine Saison-
entdeckung

elen?

So stimmten
unsere Leser ab

72 Prozent
gegen
Lothar Matthäus

28 Prozent
für
Lothar Matthäus

in Kämpfer.
t nach dem
Mohr seine
hat, fallen-
So fordert
öckner (29)
ck. Und Pe-
us soll erst
spielen und
n qualifizie-

Donnerstag - 5. November 1992

9

Er verab-
schiedete
sich nach
Mißerfolgen
traurig von
der Mann-
schaft: Bochum
Trainer
Holger
Osieck



Bochum: Es wird noch verhandelt

Bis gestern stand der Nachfolger von Trainer Osieck nicht fest

Von HANS BALDER
Bochum - Wer wird neuer
Trainer des VfL Bochum? Die
Frage bewegte Mannschaft
und Fans auch gestern noch.
Fest steht bis jetzt nur dies:
Der VfL hat Glück im Un-
glück.

Unglück, weil der Klub
schlecht dasteht - Tabellen-
letzter. Folge: Trainer Holger
Osieck mußte Montag gehen.
Glück, weil Bochum (im
DFB-Pokal mit 1:2 an Han-
nover gescheitert) am Woch-
ende nicht antreten muß und
der neue Trainer mehr Zeit
hat, die Mannschaft kennen-
zulernen. Am 14. November
gibt er in Frankfurt sein De-
büt.

Favorit ist Helmut Schulte
(vorher St. Pauli, Dynamo
Dresden). „Mit mir hat bis Mit-
woch noch niemand gespro-

chen“. Und VfL-Präsident
Wüst stellt klar: „Wir verhan-
deln auch mit anderen.“ Zeit-
lich legt Wüst sich fest: „Spä-
testens Freitag hat der VfL
einen neuen Trainer.“ Bis da-
hin beschäftigt Assistent
Klotz die Profis. „Osieck war
nicht mehr zu halten“, hakt
Wüst das gescheiterte Bun-
desliga-Debüt des früheren
DFB-Lehrers und Assisten-
ten von Teamchef Becken-
bauer bei der Nationalmann-
schaft und später Olympique
Marseille ab.

„Die Gründe für die Tren-
nung im gegenseitigen Ein-
vernehmen sind vielschich-
tig“, so der VfL-Wirtschafts-
rats-Vorsitzende Werner Al-
tegor. Auch der mächtigste
Mann beim VfL mußte nach
den Tumulten im Anschluß
an die 1:3-Niederlage gegen

Kaiserslautern einsehen: „Es
darf nicht so weit kommen,
daß wir ihm einen Tunnel
graben, damit er unversehrt
das Ruhrstadion verlassen
kann.“

Dienstag verabschiedete
sich Osieck von der Mann-
schaft. Über sich selbst sagte
er: „Ich bin tief betroffen.
Doch ich stand von Beginn
unter einem enormen Druck,
weil in Bochum Emotionen
gegen mich geschürt wur-
den. Die Mißerfolge der
Mannschaft kamen dann hin-
zu.“

Osieck stolperte auch über
seine Sprüche. Er versprach
viel, produzierte aber wenig.
Er predigte positives Denken,
schuf jedoch negative Tatsa-
chen. Das verziehen die Fans
nicht.

Der Neue hat viel zu tun.

Dresden: Opposition will Showmaster als Präsident

Gunther Emmerlich im Gespräch - Trikotsponsor zahlte doch schon

Von PETER KNALLER
Dresden - Immer neue Intri-
gen, Beschuldigungen und
Dementis. Die Fans haben es
satt. Bei Dynamo Dresden
kehrt keine Ruhe ein.

Wieder einmal ins Fettnäp-
fen getreten ist Wolf-Rüdi-
ger Ziegenbalg. Der Dynamo-
Präsident hatte behauptet,
Hauptsponsor „Neue Zeit“ sei
mit der Zahlung von Sponso-
rengeldern in Rückstand.
Dazu Verlagsleiter Hartmann,
der Ziegenbalgs Rücktritt for-
dert: „Bewußte Geschäfts-
schädigung! Richtig ist, daß
wir bereits am 30. Juli die
kompletten 900 000 Mark
überwiesen haben.“ Und zwar
an Dynamos Werbepartner
SORAD.

Ziegenbalg hat inzwischen
widerufen. Zusatzbemer-
kung: „Ich versichere jedoch,
daß ich die gerügte Äußerung

so nicht abgegeben habe.“

Schwäche der Dynamo-Opposition: Es gibt keinen Kopf,
um Ziegenbalg den Posten als
Präsident streitig zu machen.
Nun wird vom „Freundeskreis
1. FC Dynamo Dresden“, dem
etwa 50 Mitglieder aus Politik
und Wirtschaft angehören, so-
gar der Opernsänger und
Showmaster (ZDF: „Hätten Sie
heut“ Zeit für mich“) und he-
ißer Dynamo-Fan Gunther Em-
merlich ins Gespräch ge-
bracht. Doch erst einmal
scheiterte auch die Attacke,
eine Außerordentliche Mitglie-
dersversammlung einzuberufen.
Nur knapp 100 Dynamo-
Mitglieder votierten bislang
dafür. Ein Fünftel der Mitglie-
der sind dafür notwendig. Das
Präsidium spricht von 900 Mit-
gliedern. Die genaue Zahl ist
wegen verschwundener Com-
puterlisten noch immer unbe-

kannt. Frohe Botschaft für die
Profis: Das Präsidium sicherte
die Oktobergehälter zu. Vize-
Präsident Georg Schaudz zu
einer Aussprache: „Zuletzt ha-
ben die Spieler Dinge erfah-
ren, die einfach nicht stim-
men.“



Klaus Sammer zur Situation:
„Ich bin erst einmal zufrieden,
daß die Gehälter kommen“

Nachtrag zum 12. Bundesliga-Spieltag

Karlsruhe
Frankfurt

4:1 (1:1)

Karlsruhe: Kahn 3 - Nowotny 4 - Metz 3,
Reich 3 - Neustädter 4, Schütterle 4, Rolli
3, Bender 3, Wittwer 4 - Krieg 3, Kirjakow 3
(ab 48. Schmarow 4); Trainer: Schäfer 3.
Frankfurt: Stein 3 - Roth 3, Bindewald 3 -
Binz 3 - Penksa 4 (ab 68. Rahn), Bommer 4,
Okocha 2, Reis 4, Klein 4 - Schmitt 5 (ab 68.
Kruse), Yebuah 4; Trainer: Stapanowicz 4.
Tore: 0:1 Nowotny (10. Selbsttor), 1:1 Kir-
jakow (23.), 2:1 Krieg (61.), 3:1, 4:1 Bender
(67., 89./Foulelfmeter).

Verwarnungen: Wittwer (65.) - Yebuah
(41.), Reis (63., alle wegen Foulspiels), Roth
(73., Handspiel).

Schiedsrichter: Weber (Essen), Note 2.

Zuschauer: 36 000, Note 2.

Spielwertung: 2.

Bundesliga

	1.	(1.)	München	25:13	16:8
2.	(3.)	Leverkusen	12:25:10	16:8	
3.	(5.)	Kaiserslautern	12:25:10	16:8	
4.	(2.)	Frankfurt	12:25:11	16:8	
5.	(6.)	Bremen	12:25:14	16:8	
6.	(4.)	Bor. Dortmund	12:22:16	15:9	
7.	(7.)	VfB Stuttgart (N)	12:20:20	13:11	
8.	(9.)	1. FC Nürnberg	12:11:12	13:11	
9.	(8.)	Schalke 04	12:16:18	12:12	
10.	(10.)	K'lauren	12:16:15	11:13	
11.	(13.)	Saarbrücken (N)	12:16:20	11:13	
12.	(12.)	Uerdingen (N)	12:15:21	10:14	
13.	(13.)	Dyn. Dresden	12:13:19	10:14	
14.	(15.)	M'gladbach	12:16:23	9:15	
15.	(11.)	Wattenscheid	12:20:28	9:15	
16.	(17.)	Hamburger SV	12:11:18	8:16	
17.	(16.)	1. FC Köln	12:15:23	7:17	
18.	(18.)	VfL Bochum	12:13:19	16:8	

Platz 1 = Teilnehmer am Europacup der
Landesmeister. Platz 2 - 5 = UEFA-Cup. Platz
16 - 18 = Absteiger in die 2. Liga.

Die nächsten Spiele / 13. Spieltag (13./14.
11.): Dresden - Karlsruhe, Kaiserslautern -
Schalke, Dortmund - Bremen (alle Fr., 20
Uhr), Frankfurt - Bochum, Gladbach - Saar-
brücken, Wattenscheid - Stuttgart, Mün-
chen - Nürnberg, Köln - Leverkusen, Ham-
burg - Uerdingen (alle Sa., 15.30 Uhr).

2. Bundesliga

1.	(1.)	SC Freiburg	20:44:22	30:10
2.	(2.)	Fortuna Köln	20:28:10	27:13
3.	(3.)	MSV Duisburg (A)	20:30:16	27:13
4.	(4.)	H. Rostock (A)	20:30:16	26:14
5.	(5.)	VfB Leipzig	20:30:22	25:15
6.	(6.)	Mannheim	20:26:24	24:16
7.	(8.)	SV Meppen	20:16:17	23:17
8.	(9.)	Carl Zeiss Jena	20:27:28	22:20
9.	(7.)	Mainz 05	20:27:24	22:18
10.	(11.)	Hannover 96 (P)	20:33:31	22:18
11.	(13.)	Wuppertal (N)	20:28:20	20:20
12.	(16.)	VfL Osnabrück	20:29:26	20:20
13.	(12.)	FC Homburg	20:27:28	20:20
14.	(14.)	Chemnitz FC	20:22:26	18:22
15.	(15.)	VfB Oldenburg	20:27:37	18:22
16.	(16.)	FC St. Pauli	20:22:25	17:23
17.	(17.)	VfL Wolfsburg (N)	20:31:38	17:23
18.	(21.)	Hertha BSC	20:28:31	16:24
19.	(18.)	E. Braunschweig	20:33:43	16:24
20.	(18.)	Stuttg. Kick. (A)	20:22:30	15:25
21.	(20.)	FC Rendsburg	20:23:37	15:25
22.	(22.)	Unterhaching (N)	20:26:36	14:26
23.	(23.)	Darmstadt 98	20:24:34	14:26
24.	(24.)	F. Düsseldorf (A)	20:18:31	12:28

Platz 1 - 3 = Aufsteiger in die Erste Liga. Platz
18 - 24 = Absteiger in die Oberliga.

Die nächsten Spiele / 21. Spieltag (13. - 15.
11.): Duisburg - Hertha BSC, Jena - Leipzig
(beide Fr., 19.30 Uhr), Freiburg - Rostock
(Sa., 14 Uhr), Stuttgart - Düsseldorf, Meppen
- St. Pauli, Mainz - Darmstadt, Mannheim -
Braunschweig, Rendsburg - Wuppertal,
Wolfsburg - Unterhaching (alle Sa., 14.30
Uhr), Oldenburg - Osnabrück (So., 14.30
Uhr), Chemnitz - Köln, Hannover - Homburg
(beide So., 15 Uhr).

45. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Werder Bremen - Borussia Dortmund	1	0	X
2	Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin	X	0	2
3	FC Homburg - 1. FC Nürnberg	1	0	X
4	Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	1	0	X
5	Eintracht Frankfurt - VfL Osnabrück	X	0	2
6	Rot-Weiß Essen - Chemnitz FC	X	0	2
7	AC Florenz - AS Rom	X	0	2
8	Inter Mailand - Sampdoria Genua	X	0	2
9	Lazio Rom - AC Turin	1	X	2
10	SSC Neapel - AC Mailand	1	X	2
11	FC Barcelona - Athletic Bilbao	X	0	2

Spiel 1 - 6: DFB-Pokal-Achtelfinale (bei Unent-
schieden 2x15 Minuten Verlängerung)
Spiel 7 - 10: Italienische Meisterschaft
Spiel 11: Spanische Meisterschaft.

ZWEITLIGA-NACHRICHTEN

Südwärts

Köln - Fortuna Köln fährt
in der Winterpause Mitte
Januar für zehn Tage in
ein Trainingslager in den
Süden Portugals. Viel-
leicht mit Ersatztorwart
Jacke, der inzwischen
seinen dritten Eingriff am
Knie gut überstanden hat.

Einöd

Meppen - Für Meppens
Trainer Ehrmanntraut war
das letzte Spiel in Homburg
(1:1) ein Besuch in der
alten Heimat. Er war auf
dem Bauernhof seinen
Eltern in Einöd bei Homburg,
sah auch nach dem
Rennpferd „Bijdar“.



Pferdefreund aus dem Saarland: Meppens Trainer Horst Ehrmanntraut



Runder Geburtstag: Hans Meyer, Trainer des Chemnitz FC, wurde Dienstag 50

Der Vollbluttraber läuft
für den Rennstall Ehr-
manntraut auf den Renn-
bahnen Deutschlands.

Bänderriß

Wuppertal - WSV-Ab-
wehrspieler Mirko Vogt
(20) fällt acht Wochen aus
(doppelter Bänderriß im
Triebschlag), wurde Dienst-
tag in Marl operiert. Er
fällt mindestens sechs
Wochen aus.

Amtsleiter

Stuttgart - Axel Dünn-
wald-Metzler (51) wurde
auf der Jahreshauptver-
sammlung als Präsident
des Zweitliga-Klubs Stutt-
garter Kickers bestätigt.

Der Brillenfabrikant ist
seit 13 Jahren Chef der
„Blauen“.

Rückzug

Osnabrück - Nach zwei
Jahren wird Ralph Müller-
Gesser Osnabrück verlas-
sen: „Ich habe den
Sprung zum Profi nicht
gemacht.“ Er will sich re-
amateurisieren lassen
und in München sein Me-
dizinstudium fortsetzen.

Geburtstag

Chemnitz - CFC-Trainer
Hans Meyer feierte Dienst-
tag seinen 50. Geburts-
tag. Jörg Illing überreichte
im Namen der Mann-
schaft ein Fußballbuch:
„Der Kaiser“ von Hans
Blickensdörfer.

die VEREINSKASSE ist leer!
also BINGO- und RUBBELspiele her
dann stehst du mit vollen KASSEN!
...denn spenden will keiner ...
...aber gewinnen jeder!

Info kostenlos über fertige Konzepte von
KNOBEL-HANS E. Bertelsen • W-8741 Fladungen • Telefon (09778) 1390 • Fax (09778) 1523 • BTX: BINGO

- Knobel-Stechspiele
- Rubbel-Kniffelkarten
- Bingogeräte
- Glücksräder
- Lostrommeln
- Drehorgeln
- Hersteller-Imp.-Exp.

Foto: WITTE, BONGARTS, GEBEL, RZEPA, MIS, SIMON



10 BUNDESLIGA



Wie gesund oder

Von VOLKER ZEITLER
und EIK GALLEY
Köln – Erst letzten Sonntag
haben wir es wieder erlebt:

Die Bundesliga ist un-
glaublich spannend.
Karlsruhe schlug Frank-
furt 4:1 und ist plötzlich

Dritter. Meister Stuttgart
abgesackt, Bayern wieder
ganz stark, Köln krebst un-
ten rum. Traditionsman-

schaften wie Hamburg und
Gladbach sind schwach.
Da ist sportlich viel los. Das
mögen die Fans.

fuwo-Test	Bayern München	Eintracht Frankfurt	Bayer Leverkusen	Borussia Dortmund	VfB Stuttgart	Karlsruher SC	Werder Bremen	Kaiserslautern	
1. Saisonetat	17 Millionen Mark.	20 Millionen Mark.	14 Millionen Mark.	14 Millionen Mark.	19,5 Millionen Mark.	11 Millionen Mark.	15 Millionen Mark.	18 Millionen Mark.	
2. Schulden vor der Saison/ Schulden aktuell	Schuldenfrei. Für den Kauf eines neuen Spielers wäre aber Bankkredit oder Bankbürgschaft nötig.	Rund 10,6 Millionen Mark/ rund 5 Millionen.	Keine. Die Bayer-Werke greifen dem Klub im Notfall immer wieder finanziell unter die Arme.	Keine.	8,7 Millionen Mark/ unverändert.	4 Millionen Mark/ 1 Million Mark. Für Tribünenumbau wird Kredit von einer Million Mark aufgenommen.	Werder hat weiter gedeckte Schulden in Höhe von rund 5 Millionen Mark.	3 Millionen Mark/ keine Schulden.	
3. Spielerkader	21 Spieler.	24 Profis.	22 Spieler.	24 Spieler.	19 Profis.	18 Spieler.	26 Spieler.	26 Spieler.	
4. Spielergehälter	Von 350 000 Mark (Münch, Ziege) bis rund 1,5 Millionen Mark (Matthäus).	Von 100 000 Mark (Schlöser) bis 700 000 Mark (Stein).	Zwischen 150 000 Mark und 700 000 Mark (Kirsten, Thom).	Von 100 000 Mark bis 1,2 Millionen Mark (Chapuisat).	Von 200 000 Mark (Sverison) bis 650 000 Mark (Buchwald).	Von 100 000 Mark (Nowotny) bis 450 000 Mark (Bender, Kirjakow, Rolf).	Zwischen 100 000 Mark und rund 650 000 Mark (Allfots, Bratseth).	Von 80 000 Mark (Lieberknecht) bis 600 000 Mark (Eriksson).	
5. Hauptamtliche Klub-Mitarbeiter	30 Angestellte.	13 Angestellte und 4 Teilzeitkräfte.	12 Angestellte.	9 Angestellte.	28 (davon 4 Trainer).	9 (Trainer, Jugendkoordinator, Geschäftsstelle und Zeugwart).	20 Angestellte.	Zwölf (8 in der Geschäftsstelle, 2 Platzwarte und 2 Trainer).	
6. Zuschauerschnitt	45 333.	23 200.	15 467.	40 271.	27 800.	20 600.	15 199.	33 475.	
7. Kalkulierter Zuschauerschnitt vor der Saison	28 000.	25 000.	15 000.	25 000.	24 000.	19 000.	17 000.	27 000.	
8. Eintrittskarten	Billigster Stehplatz: 10 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 30 Mark.	Billigster Stehplatz: 15 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 40 Mark.	Von 12 Mark (Stehplatz) bis 40 Mark (Tribüne).	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	Billigster Stehplatz: 11,50 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 35 Mark.	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 36 Mark.	Stehplatz: 12 Mark. Tribünenplatz: 40 Mark. Zuletzt teilweise Preissenkung (1 bis 4 Mark).	Billigster Stehplatz: 15 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	
9. Ausstehende/zu zahlende Ablösesummen	Keine.	Geld für Sippel (von Dortmund)/keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	Keine.	
10. Werden noch Zahlungen von Sponsoren erwartet?	 Nein. Der Autofabrikant Opel zahlte vor der Saison 5 Millionen Mark. Ausrüster adidas zahlte 1 Million Mark.	 Nein. Hauptsponsor und Trikotwerbung SAMSUNG (2 Millionen Mark) und Sponsorenpool (eine Million Mark).	 Nein. Über den Anteil der Bayer-Werke am Saisonetat des Vereins wird seit Jahren Stillschweigen bewahrt. Im Gespräch ist eine Summe von rund 4 Millionen Mark.	 Nein. Trikotsponsor Continental-Versicherung zahlte vor Saison 1,5 Mio. Sportartikelfirma Nike.	 Nein. Hauptsponsor Südwest (2,5 Millionen Mark bei Meisterschaft). Sponsorenpool (u.a. Mercedes, Gummi-Reif, Sparkassen-Versicherung).	 Nein. Hauptsponsor Ehrmann (Almighurt) zahlte eine Million Mark. Der US-Sportartikel-ausrüster Patrick rund 400 000 Mark.	 Nein. Hauptsponsor DBV (Versicherung) zahlte vor Saison 2 Millionen Mark. Ausrüster Puma sponsorte 1 Million Mark.	 Ja. Ratenzahlungen aus Verträgen, die vor der Saison abgeschlossen wurden. Hauptsponsor und Trikotwerbung OKI (Computerdruck), Ausrüster uhlspott.	
11. Wieviel wurde für neue Spieler ausgegeben?	21,1 Millionen Mark.	400 000 Mark.	7,6 Millionen Mark.	7 Millionen Mark.	5,98 Millionen Mark.	3,75 Millionen Mark.	5,6 Millionen Mark.	5,5 Millionen Mark.	
12. Wieviel wurde aus Spielerverkäufen eingenommen?	22,6 Millionen Mark.	5,06 Millionen Mark.	4,7 Millionen Mark.	10,37 Millionen Mark.	12,2 Millionen Mark.	6,76 Millionen Mark.	520 000 Mark.	4,28 Millionen Mark.	
13. Wieviel Geld wurde während der laufenden Saison für neue Spieler ausgegeben?	4 Millionen Mark (Matthäus).	Nichts.	Hoffmann für 200 000 Mark bis Saisonende von Kaiserslautern ausgeliehen.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	2,25 Millionen Mark.	Nichts.	
14. Aktuelle Probleme	 Schwabl und Berthold stehen zum Verkauf. Gesucht wird ein Stürmer von internationaler Klasse. Kandidat: Peter Dubovsky (20/Slovan Bratislava). Ablöse: 6 Millionen Mark.	Vorsichtige Bemühungen um Defensivspieler. Ansonsten stehen Vertragsverlängerungen an, u.a. mit Trainer Stanovic, Stein, Kruse oder Bein.	Bayer ist auf Stürmersuche. Trainer Saftig will dem eventuellen Wechsel seiner Stars Kirsten und Thom vorbeugen.	Vorsichtiges Sondieren des Transfermarktes. Spieler für Abwehr und rechtes Mittelfeld gesucht. Wegmann (für 500 000 Mark) und Karl (für 1,3 Millionen Mark) sollen verkauft werden.	Akut nichts. Stürmer Kienle soll in die 2. Liga ausgeliehen werden, um Spielpraxis zu bekommen. Doch der will nicht.	Nach Erreichen des 3. Tabellenplatzes sind das Karlsruher Management und Trainer Schäfer mit dem Kader voll aufzufrieden.	Hermann, Otten (beide Verteidiger), Deering (beide Mittelfeld), Wenschlag und van Lent (beide Stürmer) wollen oder sollen verkauft werden. Trainer Rehagel sucht einen Verteidiger.	Das Verletzungsspektrum plagt den FCK. Sechs bis sieben Spieler aus dem engeren Kader verletzt. Deshalb Neuverpflichtungen denkbar, obwohl starker Spielerkader.	

krank ist die Bundesliga?











Andererseits schreibt die Bundesliga auch viele Negativ-Schlagzeilen. Nürnberg ist hochverschuldet,

Dresden kommt immer mehr ins Schwimmen, Schalke auch. Drei Beispielen, die vielerorts be-

kannt sind. Aber sind es wirklich nur diese drei Vereine, die kranken? fuwo nahm alle 18 Klubs

unter die Lupe. Überraschendes Ergebnis: 12 der 18 Bundesliga-Klubs sind verschuldet. Zum Teil so-

gar sehr hoch. Und bei manchen ist keine Besserung in Sicht. Sie werden über manche Zahl staunen.

Schalke 04	1. FC Nürnberg	1. FC Saarbrücken	Dynamo Dresden	Mönchengladbach	Hamburger SV	Watten-scheid 09	Bayer Uerdingen	VfL Bochum	1. FC Köln
16 Millionen Mark.	10 Millionen Mark.	12,4 Millionen Mark.	12 Millionen Mark	12,3 Millionen Mark.	12,5 Millionen Mark.	8 Millionen Mark	7 Millionen Mark.	10 Millionen Mark	25 Millionen Mark.
4,7 Millionen Mark/rund 9 Millionen Mark. Marktwert der Neuen Scherr, Biskens und Hey gesunken.	22 Millionen Mark/16,8 Millionen Mark. Abbau vor allem durch den Verkauf von Zarate, Golke und Wagner.	Weiterhin rund 6 Millionen Mark.	7,6 Millionen Mark./Jetzt 10 Millionen Mark.	Undurchsichtige Schuldenlage. Zwei Wirtschaftsexperten: „Keine Schulden.“ Möglich: Nachzahlung von 3,3 Mio Steuern.	Keine Schulden/2,5 Millionen Mark (da Zuschauerresonanz nach schwachen Spielen nachläßt).	Schuldenfrei. Die SG ist das liebste Kind von Hauptsponsor Klaus Steilmann (Bekleidungs-firma).	Uerdingen war und ist schuldenfrei. Die Bayer-Werke machen's möglich.	Bochum hat, wie vor der Saison, rund 5 Millionen Mark langfristige Verbindlichkeiten.	6 Millionen Mark/7 Millionen Mark (im UEFA-Cup bereits in der 1. Runde ausgeschieden).
21 Spieler.	21 Spieler.	23 Spieler.	22 Spieler.	21 Spieler.	25 Spieler.	20 Spieler.	22 Spieler.	22 Spieler.	26 Spieler.
Zwischen 120 000 Mark und 1 Million Mark (Christensen, Mihajlovic).	Von 75 000 Mark bis 650 000 Mark (Dorfner).	Von 50 000 Mark bis rund 350 000 Mark (Wuttke, Schüller).	150 000 Mark (Ratke) bis 900 000 Mark (Gütschow).	Von 60 000 Mark (Hock, Ertl) bis 500 000 Mark (Criens, Fach).	Zwischen 60 000 Mark und 600 000 Mark (von Heesen).	Zwischen 100 000 und 250 000 Mark (Hartmann, Tschiskale).	Von 50 000 Mark (Jungproffs) bis zu 300 000 Mark (Peschke, Dreher).	Von 120 000 Mark bis 250 000 Mark (Kempe, Bonnan, Wosz).	Von 100 000 Mark bis 900 000 Mark (Steinmann).
13 Angestellte.	Nürnberg beschäftigt 10 Angestellte.	9 Angestellte.	13 Angestellte.	Insgesamt 15 Angestellte (mit Waschfrau und Busfahrer).	16 Angestellte.	Die SG beschäftigt 4 Angestellte.	12 Mitarbeiter.	Der VfL hat 9 Angestellte.	Der 1. FC Köln beschäftigt 10 Angestellte.
40 917.	31 333.	28 250.	13 833.	20 873.	20 417.	9 500.	13 750.	23 000.	23 000.
37 500.	25 000.	16 000.	15 000.	18 000.	18 000.	12 000.	11 000.	18 000.	20 500.
Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 50 Mark.	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 75 Mark.	Zwischen 8 Mark (Stehplatz) und 40 Mark (Tribüne).	Billigster Stehplatz: 10 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 35 Mark.	Billigster Stehplatz: 13 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 39 Mark.	Von 8 Mark (Stehplatz) bis 48 Mark (Tribünenplatz).	Zwischen 12 Mark (Stehplatz) und 40 Mark (Tribüne).	Zwischen 12 Mark (Stehplatz) und 30 Mark (Sitzplatz).	Billigster Stehplatz: 12 Mark. Teuerster Tribünenplatz: 40 Mark.	Von 6 Mark (billigster Stehplatz) bis 45 Mark (Tribüne-Sitzplatz).
850 000/500 000.	4,15 Mio für Zarate (Ancona), Drews (Bellinzona)/Keine.	70 000 für Glöde (Remscheid)/keine.	1,55 Mio Mark/keine.	Keine.	1 Mio für Nando, Jensen/keine.	Keine.	Reich (Wolfsburg) wieder Profi/keine.	Keine.	Keine.
Trikotsponsor  Nein. Hauptsponsor Müllermilch zahlte 2,6 Millionen Mark vor der Saison, Ausrüster adidas 1 Million Mark. Der Klub-Präsident Eichberg unterstützt die Mannschaft im Bedarfsfall.	Trikotsponsor  Nein. Hauptsponsor Reflecta (Foto-Artikel) gab vor der Saison 800 000 Mark, Ausrüster adidas zahlte 200 000 Mark.	Trikotsponsor  Hauptsponsor Ha-Ra (Reinigungsfirma) stieg erst in der laufenden Saison ein und zahlt bis zum Ende der Spielzeit 800 000 Mark.	Trikotsponsor  Im Machtkampf um Präsident Ziegenbalg ist Finanzsituation unklar. Trikot-sponsor „Neue Zeit“ zahlte 900 000.	Trikotsponsor  Keine. Hauptsponsor Trigma (Bekleidung) zahlt je nach Platz 1 bis 1,6 Mio Mark. 10 Juniorpartner zahlen zusammen 500 000 Mark.	Trikotsponsor  Nein. Hauptsponsor Sharp (Elektronik-Firma) zahlte vor der Spielzeit 2,5 Millionen Mark. Ausrüster adidas sponsorte 1 Million Mark.	Trikotsponsor  Nein. Vor der Saison sponsorte Steilmann 500 000 Mark. Ausrüster Diadora zahlte rund 100 000 Mark.	Trikotsponsor  Nein. Über die Summe von Hauptsponsor Bayer wird (wie bei Bayer Leverkusen) grundsätzlich Stillschweigen vereinbart.	Trikotsponsor  Hauptsponsor Faber (Lotto-Spielgesellschaft/900 000 Mark pro Saison) zahlte vor drei Wochen noch einmal 700 000 Mark.	Trikotsponsor  Nein. Aber wahrscheinlich wird Hauptsponsor Citibank nach der Saison aussteigen. Grund: Mißerfolg (Tabellen-vorletzter).
7 Millionen Mark.	1,2 Millionen Mark.	2,25 Millionen Mark.	1,5 Millionen Mark.	1,24 Millionen Mark.	Nichts.	1,7 Millionen Mark.	3,3 Millionen Mark.	1,8 Millionen Mark.	315 000 Mark.
350 000 Mark.	6,5 Millionen Mark.	900 000 Mark.	3,1 Millionen Mark.	1,47 Millionen Mark.	2,11 Millionen Mark.	2,5 Millionen Mark.	40 000 plus 1,6 Millionen Mark.	1,05 Millionen Mark.	1,06 Millionen Mark.
Nichts.	1,85 Millionen Mark von einem Freundeskreis für Oliva-res, Bustos und Weißenberger.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts.	Nichts. (DFB-Auflage).
Schlipper (30/Mittelfeld), Leifeld (26/Stürmer), Müller (29/Verteidiger) und Flad (28/Mittelfeld) sollen verkauft werden. Trainer Lattke möchte einen Torjäger und einen defensiven Mittelfeldmann.	Auf der Wunschliste von Trainer Entenmann steht ein defensiver Mittelfeldspieler. Zarate wird vielleicht aus Ancona zurückkehren.	Trainer Neururer will Pfortner (26/Mittelfeld) verkaufen und sucht einen Stürmer oder einen offensiven Mittelfeld-spieler.	Ein offensiver Mann fehlt. Sechs Testser-folgos. Für die Ablösesumme sollen angeblich Privatgel-dere bereitste-hen.	Kein Geld. Wäre welches da, müßte Trainer Gelsdorf gehen, weil man Nachfolger be-zahlen könnte.	Trainer Möhl-mann hofft, daß seine Stür-mer (erst 11 Tore in 12 Spie-len) endlich wieder treffen. Eventuell wird Pavel Dotchev (27/Verteidiger) verkauft.	Gesucht wird ein Verteidiger (bisher 28 Ge-gentore in zwölf Saison-spielen). Wat-tenscheid will Eduard Buck-maier (26/Mit-telfeld) ver-kau-fen.	Uerdingen würde gern einen Stürmer von interna-tionaler Klasse verpflichten. Problem: zu wenig Geld.	Der VfL sucht dringend Stür-mer (bisher erst 13 Tore in 12 Spielen). Zum Probetraining: Hans Eklund (23/Östers Växjö). Zum Verkauf steht Michael Klauß (22/Stürmer).	Trainer Berger will defensiven Mittelfeldspieler und Mann-decker. U. Fuchs (26/Stürmer), Spyra (25) und Jensen (23/alle Verteidiger) sollen verkauft werden.

+++ Amateur-Oberliga vor dem 14. Spieltag +++ Amateur-Oberliga vor dem 14. Spieltag +++

Noch einmal Spannung im Norden

Tennis Borussia empfängt Eisenhüttenstadt: Tabellenführer gegen den Zweiten – fuwo beschreibt die Ausgangsposition

Von MICHAEL HOHLFELD
Das Duell Erster gegen Zweiter in Staffel Nord. Tabellenführer Tennis Borussia, schon zweimal Bundesligist, empfängt Ex-Europapokalteilnehmer EFC Stahl. Es ist ein besonderes Spitzenspiel: Gewinnt TeBe, kann die Mannschaft schon für die Aufstiegsrunde planen!



Ridder (links/Rot-Weiß Essen) scheitert an Eisenhüttenstadts Wehner. Im DFB-Pokal verlor EFC Stahl nach großem Spiel in Essen 2:3. Mit dem „Geist von Essen“ soll jetzt TeBe bezwungen werden

Was die Spieler außer Fußball noch machen

Über Autos, Essen, Bücher, Hobbies beim Spitzenreiter aus Berlin

Berlin – Tennis Borussia siegt sich durch die Oberliga-Saison. 13 Spiele, 13 Erfolge. Doch die Spieler haben nicht nur das Siegen im Kopf. fuwo schaute hinter die Fußball-Kulissen in Charlottenburg.

Tennis Borussia

Schwarze Woche für Autonarr Lenz: Der meistgeahnte Autotyp bei TeBe ist der VW. Der Autonarr aber fährt einen Audi Coupé 2.3: Jörn Lenz (11 Spiele in dieser Saison/1 Tor). Pech für ihn: Auffahrunfall in der letzten Woche, dazu der Platzverweis in Rathenow. Schwarze Woche für Lenz. Er fehlt gegen Eisenhüttenstadt. Nico Thomaschewski (kein Spiel bisher) fährt am liebsten einen Mercedes, wenn auch noch nicht den eigenen. Den hat Michael Schröder (9/5): einen 300 TE. Die kleinsten Autos fahren Civa (10/0 – Suzuki Swift) und Arndt (9/0 – Fiat Uno).

Essen à la bella Italia: Die italienische Küche dominiert die Lieblingsgerichte: Von Lasagne bis Tortarot Bohne (verletzt, kein Spiel) bis Spaghetti in Variationen (Thoralf Arndt) meinen gleich zehn der 21 TeBe-Profis: „Bella Italia“.

Bücher bieten mehr Spannung als die Spiele: Die Borussia haben acht Punkte Vorsprung, der Durchmarsch verspricht wenig Spannung. Ganz anders ist es, wenn die Spieler Bücher lesen: Krimis stehen vornan. Aber auch das: Arndt ist Thomas-Harris-Fan („Das Schweigen der Lämmer“). Schröder mag Heinz-Erhardt-Bücher. Hobbies, denn Fußball ist nicht

alles: Levy (verletzt, kein Spiel) spielt auch gern Eishockey, Dirk Muschiol (12/3) und Klaus Theiß (13/2) mögen Backgammon. Brent Goulet (13/13), der Spaßvogel der Mannschaft, hat einen Kino-Lieblingsfilm: „Wayne's World“, natürlich ein urkomischer Streifen.

Am Samstag aber ist das alles wieder Nebensache. Dann soll Eisenhüttenstadt bezwungen werden.

Trainer Kremer vor dem Spiel

„Nach zwölf tollen Spielen kann ich ein schwächeres wie das 2:0 in Rathenow tolerieren. Schröder und Backasch haben nach Verletzungen ihr erstes Spiel gemacht. Am Samstag rechne ich wieder mit Hayszan. Fraglich sind nach Blessuren Buder und Theiß. Im Sturm sind Hirsch und Goulet klar. Vielleicht muß Unglaube zunächst auf die Bank. Der EFC ist als Mannschaft stark, davon habe ich mich beim 0:0 gegen Bergmann-Borsig überzeugt.“



Willibert Kremer (53) fährt einen VW Passat und ißt gern Sauerkraut oder dicke Bohnen. In der Freizeit spielt er Kniffe – mit seiner Frau

Warum der Spitzenreiter bezwungen werden muß

Keine Gardinenpredigt nach 1:5-Heimpleite, sondern gemütliches Beisammensein

Eisenhüttenstadt – Montag lud der Eisenhüttenstädter FC Stahl zum Beisammensein. Keine Gardinenpredigt nach dem 1:5 gegen Brandenburg, sondern eine gemütliche Runde.

Eisenhüttenstadt

Bier gab's, diskutiert wurde – auch über Fußball. Tenor: Der Nord-Spitzenreiter muß bezwungen werden. Vor allem als Wiedergutmachung nach dem 1:5. Und auch darum: Die ganze Stadt fiebert mit. Verliert der EFC, ist die Spannung raus in Nord.

Der Countdown läuft.
● Das Spiel des Spitzenreiters wird analysiert – per Video. Trainer Rath war bei TeBe gegen



Das Spitzenspiel im Vergleich

■ = EFC Stahl	□ = TeBe
Zuschauer im Schnitt	
EFC Stahl	516
Tennis Borussia	962
Tore je Spiel	
EFC Stahl	3,0
Tennis Borussia	4,3
Gegentore je Spiel	
EFC Stahl	1,3
TeBe	0,5
Torschützen	
EFC Stahl	8
Tennis Borussia	12
Laufende Serien ohne Niederlage	
12 Auswärtsspiele	EFC Stahl 18:6 Punkte 19:7 Tore
TeBe 31:1 Punkte 54:9 Tore	16 Meisterschaftsspiele

Da steht mein Verein

NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr	FC Berlin – Velten (–,–)	fuwo-Tendenz: 85:15
	Frankfurt – Prenzlau (4:0, 2:2)	fuwo-Tendenz: 50:50
	Te. Borussia – Eisenhüttenstadt (4:1, 1:2)	fuwo-Tendenz: 60:40
So., 11 Uhr	Spandauer BC – Greifswald (0:0, 0:3)	fuwo-Tendenz: 40:60
14 Uhr	Neub'lg. – Reinickendorf (0:2, 1:3)	fuwo-Tendenz: 55:45
	B.-Borsig – Eberswalde (3:3, 1:1)	fuwo-Tendenz: 70:30
	Spandauer SV – Rathenow (–,–)	fuwo-Tendenz: 75:25
	Rostock/A. – Schwedt (–,–)	fuwo-Tendenz: 50:50
	Spielfrei: Stahl Brandenburg	
1.	(1.) Tennis Borussia	13 49:7 26:0
2.	(2.) Eisenhüttenstadt	12 21:15 18:6
3.	(3.) Brandenburg (A)	13 33:16 18:8
4.	(4.) FC Berlin (M)	12 37:23 16:8
5.	(5.) PCK Schwedt	12 24:14 16:8
6.	(6.) Bergm.-Borsig	12 29:20 14:10
7.	(7.) Spandauer SV	13 27:27 14:12
8.	(8.) H. Rostock/A. (N)	12 22:18 12:12
9.	(9.) Greifswald	12 18:22 11:13
10.	(10.) Reinick. Fuchse	12 14:21 10:14
11.	(11.) Post Neub'lg.	11 17:25 9:13
12.	(12.) Rathenow (N)	12 14:20 8:16
13.	(13.) Eberswalde	12 18:28 8:16
14.	(14.) FSV Velten	12 14:31 8:16
15.	(15.) RW Prenzlau	12 12:21 7:17
16.	(16.) Spandauer BC	12 14:31 6:18
17.	(17.) Frankfurter FC	12 17:41 5:19

NOFV-Mitte

So., 14 Uhr	Lichterf. – Br.-Senftenberg (0:0, 0:1)	fuwo-Tendenz: 60:40
	Marathon – Thale (0:0, 0:3)	fuwo-Tendenz: 55:45
	Türkipor – SC Charlottenburg (2:2, 1:3)	fuwo-Tendenz: 50:50
	Magdeburg – Hertha BSC/A. (1:0, 1:1)	fuwo-Tendenz: 45:55
	Anhalt Dessau – Hallescher FC (–,–)	fuwo-Tendenz: 35:65
	1. FC Lübars – Altmärk. Stendal (–,–)	fuwo-Tendenz: 40:60
	En. Cottbus – Türkiyemspor (1:0, 1:3)	fuwo-Tendenz: 50:50
	Einh. Wernigerode – Zehlendorf (–,–)	fuwo-Tendenz: 55:45
	Spielfrei: 1. FC Union Berlin	
1.	(1.) 1. FC Union (M)	13 41:6 24:2
2.	(2.) Energie Cottbus	12 31:15 20:4
3.	(3.) Türkiyemspor	12 35:10 18:6
4.	(4.) Halle (A)	12 24:13 16:8
5.	(5.) H. Zehlendorf	12 21:17 14:10
6.	(6.) Altm. Stendal	11 14:14 12:10
7.	(7.) E. Werniger. (N)	12 18:16 12:12
8.	(8.) Türkipor Berlin	12 21:25 12:12
9.	(9.) SC Charlottenbg.	13 18:21 12:14
10.	(10.) VfB Lichterfelde	12 16:22 11:13
11.	(11.) Hertha BSC/A.	11 17:11 10:12
12.	(12.) 1. FC Magdeburg	12 25:32 10:14
13.	(13.) Anhalt Dessau	12 18:28 9:15
14.	(14.) 1. FC Lübars (N)	12 11:22 7:17
15.	(15.) Marathon 02	12 12:28 7:17
16.	(16.) Brakke-Senn.	11 7:23 5:17
17.	(17.) SV 04 Thale	11 4:34 3:19

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Melßen – Hoyaerwerda (2:1, 1:2)	fuwo-Tendenz: 35:65
	Rot-Weiß Erfurt – Nordhausen (–,–)	fuwo-Tendenz: 80:20
	Chemnitz SV – Riesa (0:0, 1:1)	fuwo-Tendenz: 70:30
	Markkleeberg – Wismar (1:0, 0:0)	fuwo-Tendenz: 85:15
	Aue – Sachsen Leipzig (3:0, 1:1)	fuwo-Tendenz: 45:55
	Köllede – Blieschwerda (–,–)	fuwo-Tendenz: 20:80
	FSV Zwickau – Dresdner SC (–,–)	fuwo-Tendenz: 75:25
So., 14 Uhr	Borna – Zeulenroda (2:2, 1:0)	fuwo-Tendenz: 55:45
	Spielfrei: Wismut Gera	
1.	(1.) Blieschwerda	13 28:10 20:6
2.	(2.) Sachsen Leipzig	12 21:16 18:8
3.	(3.) Markkleeberg	12 20:10 18:6
4.	(4.) RW Erfurt (A)	12 28:13 17:7
5.	(5.) FSV Zwickau (M)	12 27:15 17:7
6.	(6.) Hoyaerwerda	12 15:10 15:9
7.	(7.) Wismut Aue	12 12:11 13:11
8.	(8.) Dresdner SC (N)	13 12:15 13:13
9.	(9.) FV Zeulenroda	12 17:13 11:13
10.	(10.) W. Nordhausen	12 14:19 11:13
11.	(11.) Wismut Gera	13 18:19 11:15
12.	(12.) Bornaer SV	13 15:19 11:15
13.	(13.) FC Melßen	12 14:20 8:15
14.	(14.) Chemnitz SV	12 12:21 8:16
15.	(15.) SC Wismar	12 10:23 8:16
16.	(16.) Funkw. Köllede (N)	12 10:26 4:20
17.	(17.) Riesaer SV	12 4:25 4:20

Oberliga-Telefon

Die aktuellen Ergebnisse rund um die Uhr
Berlin
20 34 76 04
Sonabend
ab 18 Uhr

Nachrichten

1. FC Magdeburg

Der krisengeschüttelte Ex-Europapokalsieger (12. in Mitte) empfängt am Samstag um 14 Uhr Borussia Mönchengladbach. Grund: Ablösungsspiel für den nach Gladbach gewechselten Torhüter Dirk Heyne. Ärger beim FCM: Trainer Grobe will Torwart Mischok nicht mehr aufstel-

len. Grobe: „Lieber stelle ich einen Feldspieler ins Tor.“ Neu im Mittelfeld: die Litauer Kirilovas (22) und Burbolevicius (23), spielberechtigt ab Januar.

1. FC Union Berlin

Der Mitte-Spitzenreiter empfängt am Samstag um 14 Uhr an der Alten Försterei Schalke 04. Zuvor (12.30 Uhr): Spiel der Traditionsmannschaften Union – Hertha

BSC. 4000 Karten gingen im Vorverkauf weg.

Rieser SV

Assistenz-Trainer Schlut mußte operiert werden (Achillessehnenriß). Ihn vertritt Jugendtrainer Maes. Ex-Trainer Meinert trainiert jetzt die A-Jugend.

Optik Rathenow

Trainer Kahlich muß nach Schiedsrichter-Beleidigung

(zwei Spieltage Sperre) in Spandau noch mal auf die Tribüne.

Stahl Brandenburg

Neuzugang aus Teltow: Stürmer Maik Eidner (19) unterschrieb einen Zwei-Jahresvertrag.

Dresdner SC

Langzeitverletzter Frank Lippmann (31) ist zur Rückrunde wieder fit, Andreas

Trautmann (33/Nerv eingeklemmt) fehlt.

Wismut Aue

Kapitän Ronald Färber (25) hat seine Rot-Sperre abgesessen und kann gegen Sachsen Leipzig wieder spielen.

FC Rot-Weiß Erfurt

Der Zweitligaaufsteiger muß auf Stürmer Daniel Bärwolf (19/Nasenbeinbruch) verzichten. Rot-Sperre: Bühner.

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga, 4. Linie = Absteiger in die 3. Liga, 5. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 14. Spieltag (1./2. 11. 92):	
Aston Villa – Queens Park R.	2:0
Crystal Palace – Arsenal London	1:2
1. (1.) Blackburn Rovers (N)	14 24-9 27
2. (2.) Norwich City	14 24-25 27
3. (4.) FC Arsenal London	14 19-13 26
4. (6.) Aston Villa	14 23-15 24
5. (3.) Queens Park Rangers	14 20-15 23
6. (5.) FC Coventry City	14 18-15 23
7. (7.) Manchester United	14 14-11 21
8. (11.) Ipswich Town (N)	14 20-18 20
9. (12.) Manchester City	14 17-14 19
10. (8.) FC Chelsea London	14 19-18 19
11. (9.) FC Middlesbrough (N)	14 23-19 18
12. (10.) Leeds United (N)	14 25-23 18
13. (14.) Sheffield Wedn.	14 18-17 17
14. (13.) FC Liverpool (P)	14 20-23 16
15. (17.) Sheffield United	14 14-19 16
16. (15.) Oldham Athletic	14 21-23 15
17. (18.) Tottenham Hotspur	14 14-22 15
18. (19.) FC Wimbledon	14 18-21 14
19. (21.) FC Southampton	14 12-17 14
20. (16.) FC Everton	14 12-19 13
21. (19.) Crystal Palace	14 18-23 13
22. (22.) Nottingham Forest	14 11-23 10

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Cup.

Ansetzungen 15. Spieltag (7. 11. 92):	
Arsenal London – Coventry City	.....
Aston Villa – Manchester Utd.	.....
Blackburn Rovers – Tottenham Hotspur	.....
Chelsea London – Crystal Palace	.....
Ipswich Town – FC Southampton	.....
FC Liverpool – FC Middlesbrough	.....
Manchester City – Leeds United	.....
Nottingham Forest – FC Everton	.....
Oldham Athletic – Norwich City	.....
Sheffield Utd. – Sheffield Wedn.	.....
FC Wimbledon – Queens Park R.	.....

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 13. Spieltag (3. 11. 92):	
Bristol Rovers – FC Barnsley	1:5
Cambridge Utd. – Luton Town	1:1
Grimsby Town – West Ham Utd.	1:1
Notts County – Derby County	0:2
Oxford Utd. – FC Portsmouth	0:5
FC Sunderland – Wolverhampton W.	2:0
Swindon Town – FC Brentford	2:3
Tranmere Rovers – Southend Utd.	3:0
FC Watford – Peterborough Utd.	1:2

Ergebnis 12. Spieltag (1. 11. 92):

Charlton Athletic – Birmingham City	0:0
-------------------------------------	-----

1. (1.) Newcastle United	13 25-10 33
2. (2.) Swindon Town	13 25-21 27
3. (6.) Tranmere Rovers	14 23-13 25
4. (4.) West Ham Utd. (A)	14 25-11 24
5. (8.) Derby County	14 25-17 24
6. (3.) Leicester City	14 18-16 24
7. (5.) Charlton Athletic	14 17-11 23
8. (7.) Wolverhampton Wand.	15 20-25 22
9. (9.) FC Millwall	13 20-11 21
10. (14.) Peterborough Utd. (N)	14 19-18 21
11. (12.) FC Watford	14 25-23 19
12. (16.) FC Watford	15 24-27 19
13. (13.) Grimsby Town	14 18-16 19
14. (11.) Birmingham City (N)	13 11-14 19
15. (15.) Oxford United	14 18-17 17
16. (16.) Cambridge United	15 16-26 17
17. (18.) FC Brentford (N)	14 18-15 15
18. (20.) FC Barnsley	14 18-20 15
19. (21.) FC Sunderland	14 12-20 15
20. (18.) Bristol City	13 18-14 14
21. (17.) Notts County (A)	14 20-17 14
22. (22.) Luton Town (A)	14 17-29 12
23. (23.) Southend United	14 12-20 11
24. (24.) Bristol Rovers	15 20-40 7

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansetzungen 14. Spieltag (7. 11. 92):	
FC Barnsley – FC Watford	.....
FC Brentford – Charlton Athletic	.....
Bristol City – Birmingham City	.....
Derby County – FC Millwall	.....
Leicester City – Tranmere Rovers	.....
Luton Town – Grimsby Town	.....
Newcastle Utd. – Swindon Town	.....
Peterborough Utd. – FC Sunderland	.....
FC Portsmouth – Cambridge Utd.	.....
Southend Utd. – Oxford Utd.	.....
West Ham Utd. – Notts County	.....
Wolverhampton W. – Bristol Rovers	.....

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertret. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbich.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorn, Almuth Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 221.
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47 223 oder 294 bzw. 2 53 83 293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47 290 oder 220 bzw. 2 53 83 300 oder 220
Erscheinet in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218, Telefon: Berlin 2 51 41 36, Telefax: Berlin 2 29 20 20.
Verlagelieferant: Bernd Morchut.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung fuwo: Rainer Zühlendorf, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabteilung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/21 24 96).
Erscheinungswiese: Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM, Monatsabonnement: 6,50 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.).
Gesamt-Vertrieblieferant: Michael Ochs, Vertrieblieferant: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Abonnementservice: Tel. Berlin 2 03 47 213 oder 2 53 83 213.
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH (donnerstags).

TABELLEN 13

GLÜCKSZAHLEN

Lotto	
6 aus 49	.....
Ziehung A:	8 – 11 – 14 – 17 – 40 – 49
Zusatzzahl: 22	.....
Ziehung B:	2 – 4 – 16 – 28 – 35 – 46
Zusatzzahl: 17	.....
Spiel 77	
1 – 6 – 3 – 4 – 2 – 9 – 7	.....
(Alle Angaben ohne Gewähr)	

UNGARN

Ergebnisse 12. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):	
Izzo Vas – Bekescsaba	2:0
FC Veszprem – Rába ETO	1:0
Vasas Budapest – Ferencváros	0:3
Vid. Szekesfeh – Csepel Budapest	0:1
MTK Budapest – TE Ujpest	1:0
Nyiregyháza – Kispest-Honvéd	0:2
BVSC Budapest – MSC Pecs	2:1
VTK Diosgyor – Bsn. Siofok	1:0
1. (1.) Fer. Budapest (M)	12 17-7 19:5
2. (2.) FC Ujpest	12 24-12 18:8
3. (5.) Kispest Budapest	12 17-12 15:9
4. (3.) Vasas Budapest	12 14-11 15:9
5. (4.) Szekesfehervar	12 19-12 14:10
6. (7.) VTK Diosgyor	12 17-18 14:10
7. (6.) Bekescsaba (N)	12 16-15 12:12
8. (9.) MTK-Vid Budapest	12 21-18 11:3
9. (8.) MSC Pecs	12 14-16 11:3
10. (12.) Csepel Bud. (N)	12 12-14 11:13
11. (11.) BVSC Budapest	12 13-16 10:14
12. (10.) Bonyasz Siofok	12 14-18 9:15
13. (11.) TE Ujpest (P)	12 13-17 9:15
14. (16.) FC Veszprem	12 12-21 9:15
15. (14.) Nyiregyháza	12 8-16 8:16
16. (15.) Rába ETO Győr	12 10-18 7:17

UKRAINE

Ergebnisse 10. Spieltag (1. 11. 92):	
Dynamo Kiew – Kriwol Rog	1:1
Dniproprokterow – Karpaty Lwow	1:0
Schachtjor Donezk – Wolyn Lutzk	6:1
Tawrija Simferopol – Met. Saporoschje	2:0
Kremenchuk – Tschern. Odessa	1:1
Metallist Charkow – Weres Rowno	1:0
Torp. Saporoschje – Niwa Ternopol	1:0
Zarja-Mals Lugansk – Bukowina Tschern. 1	1:0
1. (1.) Dniproprokterow	10 20-9 16:4
2. (2.) Dynamo Kiew	10 15-8 13:7
3. (4.) Schacht. Donezk	10 15-8 13:7
4. (5.) Metallist Charkow	10 15-8 13:7
5. (3.) Bukowina Tsch.	10 14-6 12:8
6. (10.) Simferopol (N)	10 12-13 11:9
7. (9.) Tsch. Odessa (P)	10 14-14 10:10
8. (6.) Met. Saporoschje	10 12-12 10:10
9. (7.) Karpaty Lwow	10 15-16 10:10
10. (8.) Wolyn Lutzk	10 10-17 10:10
11. (11.) Kr. Kriwol Rog	10 9-9 9:11
12. (12.) Zarja-M. Lugansk	10 5-13 9:11
13. (15.) Torp. Saporoschje	10 12-13 7:13
14. (14.) Kr. Kremenchuk	10 4-17 7:13
15. (13.) Niwa Ternopol	10 9-9 6:14
16. (16.) Weres Rowno	10 5-19 6:15

WM-QUALIFIKATION

CONCACAF

(Nord- und Mittelamerika sowie Karibik)	
2. Runde, Gruppe B:	
El Salvador – Bermuda	4:1 (2:0)
am 1. 11. 1992 in San Salvador	.....
Kanada – Jamaika	1:0 (0:0)
am 1. 11. 1992 in Toronto	.....
Blauer Spielplan:	
Bermuda – El Salvador	1:0 (0:0)
Jamaika – Kanada	1:1 (0:0)
El Salvador – Kanada	1:1 (1:0)
Bermuda – Jamaika	1:1 (0:0)
1. Kanada	3 3:2 4:2
2. El Salvador	3 5:3 3:3
3. Bermuda	3 3:5 3:3
4. Jamaika	3 2:5 2:4

Die Sieger der beiden Gruppen (A und B) ermitteln einen Teilnehmer an der Weltmeisterschaft 1994 in den USA. Der Verlierer dieser Begegnungen spielt gegen den Sieger von Ozeanien. Der Gewinner dieser Spiele ermittelt mit dem Zweiten der Südamerika-Gruppe A einen WM-Teilnehmer.

ASIEN

MEISTERSCHAFT

Endturnier (29. 10. – 6. 11. 92):	
Gruppe A (30. 10. – 3. 11.):	
Nordkorea – Iran	0:2
Japan – Ver. Arab. Emirate	0:0
Ver. Arab. Emirate – Iran	0:0
Japan – Nordkorea	1:1
Ver. Arab. Emirate – Nordkorea	2:1
Japan – Iran	1:0
1. Japan	3 2:1 4:2
2. Ver. Arab. Emirate	3 2:1 4:2
3. Iran	3 2:1 3:3
4. Nordkorea	3 2:5 1:5
Loosentscheid über Platz 1 und 2: 1. Japan, 2. Vereinigte Arabische Emirate.	
Gruppe B (29. 10. – 2. 11.):	
China – Saudi-Arabien	1:1
Katar – Thailand	1:1
China – Thailand	0:0
Saudi-Arabien – Katar	4:0
Saudi-Arabien – Thailand	4:0
China – Katar	2:1
1. Saudi-Arabien	3 6:2 4:2
2. China	3 5:2 4:2
3. Katar	3 3:4 2:4
3. Thailand	3 1:5 2:4

Halbfinale (6. 11.):	
Japan – China	1:1
Ver. Arab. Emirate – Saudi-Arabien	1:1
Spiel um Platz 3 (8. 11.):	
Es spielen die Verlierer der Halbfinalspiele	
Finale (8. 11.):	
Es spielen die Sieger der Halbfinalspiele	

SPANIEN

Ergebnisse 9. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):	
Rayo Vallecano – Celta Vigo	0:1
Real Oviedo – FC Sevilla	0:1
FC Cadiz – CA Osasuna	0:2
Esp. Barcelona – San Sebastian	4:1
Real Saragossa – Real Madrid	0:1
Athletic Bilbao – CD Tenerife	2:2
CD Logrones – FC Barcelona	1:2
FC Valencia – Real Burgos	5:0
La Coruña – Sporting Gijon	2:1
Athletic Madrid – Albacete	3:2

1. (1.) CD La Coruña	9 16-8 15:3
2. (2.) Real Madrid	9 17-5 13:5
3. (3.) FC Barcelona (M)	9 20-10 13:5
4. (4.) Athletic Madrid (P)	9 18-14 12:6
5. (5.) FC Sevilla	9 14-11 11:7
6. (6.) Athletic Bilbao	9 14-11 11:7
7. (7.) FC Valencia	9 12-9 11:7
8. (7.) Sporting Gijon	9 9-7 10:8
9. (8.) Real Saragossa	9 8-10 10:8
10. (11.) Celta Vigo	9 4-4 10:8
11. (12.) Espanol Barcel.	9 10-14 9-9
12. (10.) Rayo Vallecano (N)	9 18-11 8:10
13. (13.) Real Oviedo	9 8-10 8:10
14. (14.) CA Osasuna	9 13-13 7:11
15. (15.) CD Tenerife	9 13-13 7:11
16. (15.) FC Cadiz	9 7-12 6:12
17. (17.) Albacete Balompié	9 14-19 5:13
18. (18.) San Sebastian	9 8-17 5:13
19. (19.) Real Burgos	9 7-22 5:13
20. (20.) CD Logrones	9 5-16 4:14

Ansetzungen 10. Spieltag (8. 11. 92):	
Celta Vigo – Athletic Madrid	.....
FC Sevilla – Rayo Vallecano	.....
CA Osasuna – Real Oviedo	.....
San Sebastian – FC Cadiz	.....
Real Madrid – Esp. Barcelona	.....
FC Valencia – Athletic Bilbao	.....
FC Barcelona – Athletic Bilbao	.....
Real Burgos – CD Logrones	.....
Sporting Gijon – FC Valencia	.....
Albacete Balompié – CD La Coruña	.....

PORTUGAL

Ergebnisse 10. Spieltag (31. 10./1. 11. 92):	
Pacos de Ferreira – Gil Vicente	0:0
FC Tirsense – Belenenses Liss.	0:0
Salg. Porto – Estoril Praia	0:0
FC Famacalico – Mar. Funchal	2:0
Sporting Braga – Beira-Mar Aveiro	1:2
Sporting Espinho – Vit. Guimarães	2:1
SC Farense – GD Chaves	0:1
Sporting Liss. – Boavista Porto	1:1
Benf. Lissabon – Covista Porto	2:0

1. (1.) FC Porto (M)	10 21-6 16:4
2. (2.) Belenenses (N)	10 13-4 14:6
3. (3.) Benfica Lissabon	9 11-6 12:6
4. (6.) Salgueiros Porto	10 11-12 12:8
5. (5.) Sporting Lissabon	10 10-8 11:9
6. (4.) Boavista Porto (P)	10 12-9 10:10
7. (12.) Sport. Espinho (N)	10 10-16 10:10
8. (7.) Maritimo Funchal	10 10-11 9:11
9. (8.) GD Estoril Praia	10 11-10 9:11
10. (15.) SC Farense	10 9-9 9:11
11. (16.) FC Tirsense (N)	10 7-9 9:11
12. (16.) Beira-Mar Aveiro	10 9-10 9:11
13. (17.) FC Famacalico	10 9-14 9:11
14. (9.) Vit. Guimarães	10 9-15 9:11
15. (13.) Gil Vicente	10 7-14 9:11
16. (14.) Pacos de Ferreira	9 13-14 8:10
17. (10.) SC Farense	10 7-9 9:11
18. (18.) GD Chaves	10 7-15 5:15

Ansetzungen 11. Spieltag (8. 11. 92):	
Pacos de Ferreira – FC Tirsense	.....
Belenenses Liss. – Salgueiros Porto	.....
Estoril Praia – FC Famacalico	.....
Maritimo Funchal – Sporting Braga	.....
Vit. Guimarães – SC Farense	.....
GD Chaves – Sporting Lissabon	.....
FC Porto – Benfica Lissabon	.....
Gil Vicente – Boavista Porto	.....

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 9. Spieltag (1. 11. 92):	
AC Cesena – SPA Verona	1:0
AC Cesena – AC Ascoli	2:1
US Cremonese – AC Ascoli	0:0
Fidelis Andria – AC Padua	0:0
US Lecce – AC Modena	0:0
SC Piasa – FC Bologna	0:1
AC Reggina – AC Lucchese	0:1
Spal Ferrara – AC Piacenza	0:2
AC Ternana – AC Taranto	2:2
AC Venedig – AS Bari	1:2
1. (1.) US Cremonese (A)	9 22-8 16:2
2. (2.) AC Reggina	9 14-4 14:4
3. (4.) AC Venedig	9 16-8 13:5
4. (3.) AC Ascoli	9 16-8 13:5
5. (9.) AC Cesena	9 12-8 11:7
6. (10.) AC Cesena	9 9-8 11:7
7. (5.) SC Piasa	9 8-10 11:7
8. (6.) US Lecce	9 5-14 11:7
9. (7.) SPA Verona (A)	9 9-7 10:8
10. (8.) AS Bari (A)	9 14-13 10:8
11. (12.) FC Bologna	9 9-11 9-9
12. (11.) AC Padua	9 10-12 8:10
13. (13.) AC Piacenza	9 6-7 7:11
14. (15.) Spal Ferrara (N)	9 6-10 7:11
15. (17.) AC Modena	9 6-12 7:11
16. (14.) AC Lucchese	9 7-10 6:12
17. (16.) AC Monza (N)	9 4-10 6:12
18. (18.) Fidelis Andria (N)	9 7-15 4:14
19. (19.) AC Taranto	9 6-15 4:14
20. (20.) AC Ternana (N)	9 6-16 4:14

Ansetzungen 10. Spieltag (8. 11. 92):	
AC Ascoli – AC Reggina	.....
FC Bologna – AC Cesena	.....
Fidelis Andria – AS Bari	.....
AC Lucchese – AC Venedig	.....

14 INTERNATIONAL

TV-Programm

Donnerstag, 5. November

21.30 - 23.00 Sportkanal
Fußball aus Holland
22.00 - 23.00 Sportkanal
Spanische Liga
23.00 - 0.00 Sportkanal
Europas Fußball aktuell
23.00 - 0.30 Eurosport Fußball-
Europacup, Zusammenfassung

Fußball regional

21.30 - 22.00 MDR Flash.
Nachbetrachtung zum Europapokal.
Porträt Ulli Stein (Frankfurt).

● Sport-Nachrichten/Regional
6.00 - 8.50 ARD/ZDF, 6.15 SAT.1, 6.25
RTLplus, 6.55 RTLplus, 7.15 SAT.1, 7.25
RTLplus, 7.55 RTLplus, 12.45 Premiere,
15.55 W3, 17.10 ZDF, 18.20 RTLplus
(NRW), 18.35 N3, 19.00 SAT.1, 19.05
RTLplus, 19.25 Premiere, 19.30 W3,
21.15 SW 3, 21.30 MDR, 21.30 Eurosport,
23.50 SAT.1, 0.30 Eurosport

Freitag, 6. November

22.45 - 23.15 ZDF Sport-Reportage.
DFB-Pokal, Achtelfinale: Hertha
BSC/A. - Hannover, Homburg -
Nürnberg
23.25 - 23.50 ARD Sportschau. DFB-
Pokal, Achtelfinale: Jena - Duisburg
Fußball regional
19.00 - 20.00 West 3 Aktuelle Stunde
und Sport, u. a. Der ausgeschlafene-
ste Torwart der 2. Liga

● Sport-Nachrichten/Regional
6.00 - 8.50 ARD/ZDF, 6.15 SAT.1, 6.25
RTLplus, 6.55 RTLplus, 7.15 SAT.1, 7.25
RTLplus, 7.55 RTLplus, 12.45 Premiere,
15.55 W3, 17.10 ZDF, 18.35 N3, 19.00
SAT.1, 19.05 RTL, 19.15 1plus, 19.25
Premiere, 19.00 W3, 21.30 Eurosport,
21.35 B1, 22.30 Bayern 3, 0.15 SAT.1,
0.30 Eurosport

Samstag, 7. November

18.00 - 18.25 SAT.1 ran. DFB-Pokal.
Achtelfinale. Freitag-Spiele. Moder-
ation: Johannes B. Kerner
18.00 - 19.15 ARD DFB-Pokal,
Achtelfinale: Leverkusen - Hertha,
Düsseldorf - Karlsruhe, Frankfurt -
Osnabrück, Essen - Chemnitz. Aus-
losung Viertelfinale. Moderation:
Werner Zimmer



Ulli Potofski
(RTL,
20.10 Uhr)

Das aktuelle Sportstudio mit Gün-
ther Jauch

● Sport-Nachrichten/Regional
17.05 Bayern 3, 17.25 ARD, 18.50 Hes-
sen 3, 19.05 RTL, 19.40 Südwest 3, 20.00
West 3, 21.30 MTV, 21.45 Hessen 3, 23.00
Eurosport, 0.35 SAT.1

Sonntag, 8. November

17.10 - 18.15 ZDF Die Sport-Report-
age. DFB-Pokal, Achtelfinale, Nach-
lese: Bremen - Dortmund

18.30 - 19.20
SAT.1 ranissimo.
Berichte aus Ita-
lien und England
und vom DFB-
Pokal

Fußball regional
22.00 - 22.15
MDR Sportarena.
Oberliga: Dessau
- Halle, Borna -
Zeulenroda

● Sport-Nachrichten/Regional
18.10 ARD, 18.50
Sat, 19.00 West 3, 19.05 RTL, 19.15
Hessen 3, 19.50 ARD, 21.00 Eurosport,
21.20 Bayern 3, 21.45 Nord 3, 21.50 Süd-
west 3, 21.55 SAT.1, 21.55 ZDF, 22.00
MDR, 0.00 Eurosport



Jörg Wontorra
(SAT.1,
18.30 Uhr)

10x Verrückte



Paul Gascoigne

Einmalig - anders als er denkt

„Ich bin wie Maradona, einmalig“, sagt Gascoigne über sich. Alle Welt glaubt ihm. Der Irrtum: Er meint, er sei der beste Fußballer der Welt. Alle Welt meint, er sei der verrückteste. Deshalb: Mal spritzt er mit dem Feuerlöscher um sich, mal läßt er die Hose runter, mal streckt er bei der Nationalhymne die Zunge raus, mal greift er Mitspielern in die Hose. Letzter Akt: Vor seinem Comeback in der Nationalelf (nach Kreuzbandriß) gegen Norwegen beschimpfte er anstelle eines Interviews ein norwegisches Kamerateam so unflätig, daß sich Trainer Taylor später dafür entschuldigen mußte.

Verrücktheits-Faktor: Kindischer Flegel



Die zwei Seiten des Mittelfeld-
spielers Paul Gascoigne (24): En-
gagiert im Training (gr. Foto), be-
reit zu jedem Unsinn (oben)

Diego Maradona



Diego Maradona streckt den
rechten Arm zum Jubel in die Luft,
strahlt. Beim FC Sevilla fand er
unter Trainer Bilardo die Lust am
Fußball wieder

Fettknäpfchen, wo bist du?

Er ist genial als Fußballer. Aber die meisten Schlagzeilen machte er mit seinen Skandalen. Vaterschaftsklagen, Platzverweise, Trainings- und Spielverweigerungen. Das alles ließen sich die Vereinsbosse bieten. Der Knall 1990: Dopingprobe ergab Kokain-Einnahme. Die FIFA sperrte ihn 15 Monate. Danach wieder Schlagzeilen. Maradona: „Ich spiele nie wieder für Neapel, nie mehr in Italien.“ Die FIFA regelte den Wechsel zum FC Sevilla. Doch schon wieder Ärger. Sevilla zahlte vereinbarte Raten zu spät. Die FIFA drohte mit Sperre, Sevilla zahlte.

Verrücktheits-Faktor: Skandal-nudel.

Diego Maradona (32) reißt die Augen weit auf, schaut fast ängstlich. Gefahren hat er bisher immer unterschätzt



EUROPA TELEGRAMM

+++ Schottland +++

Es geht nicht nur um eine Meisterschaftsvorentscheidung. Es geht auch um das Prestige. Samstag steigt in Glasgow das Spitzenspiel Celtic - Rangers. Zweiter gegen Erster, Katholiken gegen Protestanten. 225mal spiel-

ten beide seit 1888 gegeneinander. Bilanz: 89 Siege, 67 Unentschieden, 69 Niederlagen für die Rangers.

+++ Schweden +++

Stürmer Thomas Brolin (22/18 Länderspiele/13 Tore) steht vor seinem Comeback in der Nationalelf. Er hat seine Knie-Verletzung von den Olympischen Spielen überwunden. Trainer Svensson will ihn nächsten Mittwoch in Israel wieder einsetzen.

Schweden führt die WM-Gruppe 1 mit 4:0 Punkten an.

+++ Spanien +++

Mit viel Geld versuchen italienische Vereine, spanische Spitzenspieler zu ködern. Parma bietet für Mauro da Silva (La Coruna) 25 Millionen, Juventus will Mittelfeldspieler Redondo (23/Teneriffa). Während Mauro vom Präsidenten Redeverbot bekam, erhielt Juventus eine Antwort von Re-

dondo. Seine Forderungen: Vier Millionen für zwei Jahre und Garantie auf einen Stammspieler.

+++ England +++

Stöhnen bei Manchester United und Arsenal London. Durch den schlechten Start in die Meisterschaft gingen die Zuschauerzahlen um 25 Prozent zurück. Für Manchester (9.) ist ein Stop nach der 0:1-Heim-Blamage gegen Wimbledon nicht in Sicht. Arsenal

Fußballer

Viele internationale Stars flippen mal aus. Einer sitzt hinter Gittern, einer war süchtig, zwei gaben den Rücktritt vom Rücktritt bekannt. Alle haben sie eine außergewöhnliche Geschichte

Romario
Von MATTHIAS FRITZSCHE
Damit gar nicht erst ein falscher Zungenschlag hineinkommt; verrückt heißt laut Duden: besessen, unsinnig, toll. Und die Fußballer, die wir hier präsentieren, sind

ausnahmslos verrückt in diesem Sinne. Sie sind begnadet, genial – doch immer nur dann, wenn sie den Ball streicheln, sich auf dem Platz bewegen. Aber irgendwann läuft's über, flippt jedes Genie wohl mal aus. Mehr oder weniger

böse, oft egoistisch und auch mal so, daß der Fan es nicht versteht. Oder doch? Vielleicht verleiht man großen Fußballern (fast) alles! **fuwo** präsentiert auf diesen beiden Seiten zehn Geschichten von zehn verrückten Fußballern.



Ausgewechselt und dann gestreikt

1985 war's, da flog Romario aus Brasiliens Junioren-Team, das in Moskau Weltmeister wurde. Grund: Er amüsierte sich mit Mädchen im Hotelzimmer. Wie kommt solch brasilianisches Blut im unterkühlten Holland zurecht? So: 1988 Wechsel nach Eindhoven. Vier Jahre Ruhe, bis August. Beim Turnier in Madrid weiterte sich Romario, ausgewechselt zu werden. Grund: Live-Übertragung nach Brasilien. Romario wollte dort gesehen werden. Zornig setzte er sich zwei Tage ab. Darauf sperrte ihn der Trainer für zwei Spiele, auch im Europacup in Athen (0:1). **Verrücktheits-Faktor: Temperament brasilianisch.**



Holland ruft – er hört nicht

Lange schwarze Rasta-Locken, begnadete Technik, genialer Spielgestalter – so kennen wir Ruud Gullit. Spielmacher bei Europameister Holland 1988. Die Schattenseite: Fünf Knieoperationen, starke Verletzungsanfälligkeit. Seit der enttäuschenden EM in Schweden mit der Halbfinal-Niederlage gegen Dänemark kommt noch eine dritte Seite hinzu: Er hat (wegen der Ausländerregelung) beim AC Mailand seinen Stammpass nicht sicher. Solange das nicht der Fall ist, will er nicht mehr für Holland spielen. Holland braucht ihn so sehr. Aber: Comeback verschoben. **Verrücktheits-Faktor: Sturkopf.**



Einmal nein, immer nein

Dänen sind stolze Menschen. Ihre Fußballer auch. Wer nein sagt, meint nein. Wir sind bei Michael Laudrup vom FC Barcelona. Einer der Ur-Väter des dänischen Fußball-Wunders. Der neue Cheftrainer Möller Nielsen ließ defensiv spielen, das war nicht nach Laudrups Geschmack. Er trat zurück. Dänemark schaffte die EM 92 nicht. Als die Jugos ausgeschlossen wurden, rückten die Dänen nach. Dennoch: EM für Laudrup kein Thema: „Wir sind nur Lückenfüller.“ Am 26. Juni stemmt Bruder Brian den EM-Pokal in den Götterberger Nachthimmel. Michael saß nur vor dem Fernseher. **Verrücktheits-Faktor: Sehr eigen-sinnig!**



Revoluzzer des Fußballs

1988 beschimpfte er Auswahltrainer Michel. Er flog aus der National-elf. In Marseille provozierte er eine Schlägerei. Fans, die ihn ausbuheten, schleuderte er den Ball entgegen. Cantona wurde nach Leeds verkauft. Frankreich war seinen Fußball-Revoluzzer los. Bis, ja bis Nationaltrainer Platini ihn für die EM zurückholte. In Leeds ist Cantona wie ein Rebell im Ruhestand, keine Eskapaden. Nur Frankreich bekam es wieder zu spüren. Neuer Rücktritt aus der Nationalelf. 0:2 gegen Bulgarien. Wieder Hilferuf. Gegen Österreich (2:0) war er dabei – ein Tor, eins vorbereitet. **Verrücktheits-Faktor: Nicht zu retten.**



Italiens Tränen machen weich

Italiener sind temperamentvolle Menschen. Kann schon mal sein, daß einer von ihnen im Überschwang der Gefühle etwas sagt, was er am nächsten Tag nicht mehr so meint. Franco Baresi ist keine Ausnahme. 63 Länderspiele, Italiens Libero Nr. 1. Aber er ist 32. Eine Woche vor dem WM-Qualifikations-spiel gegen die Schweiz (2:2) erklärte er seinen Rücktritt. Fußball-Italien weinte. Auch über den Punktverlust. 32 Tage nach seinem Rücktritt hatten die Tränen Baresi weich gemacht. Plötzlich war der Rücktritt nur eine Denkpause. In Schottland am 18. November spielt er wieder. **Verrücktheits-Faktor: Temperament italienisch.**



Man soll nie nie sagen ...

„Nie wieder Real!“, sagte Vasquez und ging im Zorn. Er hatte Streit mit Präsident Mendoza, wechselte 1990 vom spanischen Rekordmeister für die Aböse von 6,4 Mio. Mark zum AC Turin. Ende auch für seine Karriere in der Nationalelf. Spaniens Trainer Milla verzichtete trotz starker WM '90 auf ihn. Wohl auch, weil der Trainer ein Freund des Real-Präsidenten ist. Jetzt trainiert Xavier Clemente die Nationalmannschaft. Er will Vasquez. Genauso Real. Der neue Trainer Floro hat vom Präsidenten alle Freiheiten. Also holte er Vasquez, der inzwischen bei Marseille gelandet war. **Verrücktheits-Faktor: Heimweh spanisch.**



Nationalspieler nun im Gefängnis

16mal spielte Touré für Frankreich. Jetzt sitzt er im Gefängnis. Im August rastete er aus, verprügelte einen Polizisten. Urteil: Sechs Monate Gefängnis, ohne Bewährung. Zwei Monate hat der 31-jährige jetzt in Tours abgesessen, wegen der Führung die halbe Freiheit zurück. 9 Uhr morgens darf er das Gefängnis verlassen. Er trainiert dann beim FC Tours, betreut nachmittags eine Kindermannschaft. Nur zum Abendessen und zum Schlafen muß er zurück. Ihm geht es nur noch um seine Ehre. Zwei Freunde helfen: Tennis-Idol Noah und Rugby-Star Blanco. **Verrücktheits-Faktor: Karriere verpfuscht.**



Talent – aber meist brotlos

Vor Jahren hatte sein Name einen tollen Klang: Herbert Waas – größtes deutsches Stürmertalent nach Karl-Heinz Rummenigge. Lang, lang ist's her. 1982 wechselte er von 60 München (wo Rudi Völler auch spielte) nach Leverkusen. Dann Nationalspieler, UEFA-Pokalsieger. Angebote von Bayern, Verona. Abgelehnt. Erst 1989 Wechsel nach Bologna. Fehleinkauf, Versager! 1991 an den HSV abgeschoben. 33 Spiele, zwei Tore. Dann arbeitslos. Nun rief der FC Zürich. „Waas ist nur ein Not-Transfer“, so Manager Ponte. Zwei Spiele, zwei Tore. Glücksgriß? Abwarten! **Verrücktheits-Faktor: Ewiges Talent.**

+ Sportecho +

● TENNIS

Welttranslaten Herren (Stand 2.11.1992): 1. Courier (USA) 3424 Pkt., 2. Sampras (USA) 3299, 3. Edberg (Schweden) 3204, 4. Ivanisevic (Kroatien) 2408, 5. Chang (USA) 2294, 6. Korda (CSFR) 2146, 7. Lendl (USA) 2118, 8. Agassi (USA) 1971, 9. Becker (Leimen) 1794, 10. Ferreira (Südafrika) 1763; **weltweite Deutsche:** 16. Stich (Elmhorn) 1317, 30. Steeb (Stuttgart) 886, 46. Karbacher (München) 702.

ATP-Turnier (Herren) in Paris-Bercy (2.165 Mio. Dollar): 2. Runde: Becker (Leimen) – J. McEnroe (USA) 6:4, 6:4, Hasek (Schweiz) – Ferreira (Südafrika) 6:3, 3:6, 6:3, Grabb (USA) – Washington (USA) 4:6, 6:4, 6:0, Boetsch (Frankreich) – Korda (CSFR) 7:5, 6:4, Ivanisevic (Kroatien) – Piliene (Frankreich) 6:4, 7:5, Leconte (Frankreich) – Sampras (USA) 6:3, 7:5, Masur (Australien) – Brugnera (Spanien) 6:3, 7:5.

Welttranslaten Damen (Stand 2.11.92): 1. Seles (Serbien) 277,05 Pkt., 2. Graf (Brühl) 247,68, 3. Sabatini (Argentinien) 194,94, 4. Navratilova (USA) 181,47, 5. A. Sanchez (Spanien) 169,90, 6. M. J. Fernandez (USA) 113,35, 7. Capriati (USA) 1110,65, 8. C. Martinez (Spanien) 90,82, 9. Novotna (CSFR) 82,07, 10. Maleewa-Fraginere (Schweiz) 81,74, 11. Huber (Heidelberg) 67,69; **weltweite Deutsche:** 27. Hack (München) 35,34, 30. Rittner (Leverkusen), 41. Probst (Neunkirchen) 26,86.

ATP-Turnier (Frauen) in Oakland (350 000 Dollar): 1. Runde: Huber (Heidelberg) – Sawchenko-Neiland (Lettland) 1:6, 6:0, 6:0, Garrison (USA) – Gildemeister (Peru) 6:4, 4:6, 7:6 (7:4), Meschki (Georgien) – Cunningham (USA) 6:4, 6:4, Zverewa (Rußland) – Harvey-Wild (USA) 6:4, 6:0, Schultz (Holland) – Frazier (USA) 6:4, 2:6, 6:3, Fendick (USA) – Nagelsen (USA) 6:7 (2:7), 6:1, 6:1, Shriver (USA) – Fairbank-Niederer (USA) 6:2, 6:2.

● EISHOCKEY

Bundesliga-Torjäger	Tore
1. Johnny Walker (Krefeld)	13
2. Jiri Lala (Mannheim)	12
3. Galtan Mula (P. Berlin)	12
4. Peter J. Lee (Düsseldorf)	12
5. Chris Valentine (Düsseldorf)	11
6. Rawil Chaidarov (Köln)	11
7. Dieter Hegon (München)	10
8. Ralf Hantschke (Landslut)	10
9. Wally Schreiber (Schwenningen)	10
10. Grant Martin (Schwenningen)	9
11. Richard Zemlicka (Freiburg)	9
12. Wolfgang Kummer (Düsseldorf)	9
13. Sergej Swetlow (Ratingen)	9
14. Georg Holzmann (P. Berlin)	9

● LEICHTATHLETIK

New York Marathon
Männer: 1. Motolo (Südafrika) 2:09:29 h, 2. Espinoza (Mexiko) 2:10:53, 3. Kim (Südkorea) 2:10:54, 4. Silva (Brasilien) 2:12:50, 5. Niemczak (Polen) 2:13:00, 6. Durbano (Italien) 2:13:24.
Frauen: 1. Ondisiki (Australien) 2:24:40 h, 2. Markowa (Rußland) 2:26:38, 3. Yamamoto (Japan) 2:29:58, 4. Gradius (Polen) 2:30:09, 5. Sabatini (Italien) 2:31:30.

● HANDBALL

Bundesliga, beste Torschützen	T	7m
1. Jochen Fraatz (TUSEM Essen)	64/16	
2. Magnus Andersson (Dortmund)	56/32	
3. Hedinn Gilsón (Düsseldorf)	52/18	
4. Hendrik Ochel (Mittelbarten) 49/25		
5. Jürgen Hartz (Niederwürzbach) 48/19		
6. Andreas Dörhöfer (Gummersb.) 43/20		
7. Boris Jarak (TV Elfr.) 42/12		
8. Rüdiger Borchardt (Rostock) 41/2		
9. Richard Ratka (Düsseldorf) 42/19		
10. Martin Schwalb (Wallau-M.) 41/23		
11. Laszlo Marosi (TBV Lemgo) 39/9		
12. Wolfgang Schwenke (THW Kiel) 39/14		

Beste Torschützen seit 1977	Sp.	Tore/7m
1. Fraatz (Essen)	27	1723/545
2. U. Schwenke (Kiel)	360	1330/357
3. Dörhöfer (Gummersb.)	257	1312/393
4. Ehret (Hofweier)	195	1275/539
5. Wunderlich (Mittelb.)	202	1227/476
6. Schwalb (Wallau-M.)	262	1233/455
7. Klompf (Göppingen)	153	1184/410
8. Neitzel (Mittelb.)	238	1041/246
9. Schöne (Wallau-M.)	219	930/102
10. Mijatovic (Flensburg)	161	908/289
11. Ratka (Düsseldorf)	179	888/308
12. Freisler (Großwallstadt)	262	861/45

● BOXEN

Deutsche Meisterschaft in Karlsruhe, Final-Ergebnisse
Halbfliegen (bis 48 kg): Schultz (SC Berlin) 23:13-PK über Quast (Leverkusen). **Fliegen (bis 51 kg):** Loch (Gera) 17:6-PK über Schade (Cottbus). **Bantam (bis 54 kg):** Kubat (Leverkusen) K.o.-Sieger 2. Runde über Berg (Schwerin). **Feder (bis 57 kg):** Tewa (Schwerin) 26:7-PK über Hinz (Schwerin). **Leicht (bis 60 kg):** Rudolph (Cottbus) 28:6-PK über Plattner (Cottbus). **Mittel (bis 63 kg):** Zölzow (Schwerin) 14:7-PK über Heidenreich (Leverkusen). **Welter (bis 67 kg):** Otto (Ahlern) 19:9-PK über Sager (Schwerin). **Halbmittel (bis 71 kg):** Schenk (TSC Berlin) 10:8-PK über Berger (Flensburg). **Mittel (bis 75 kg):** Nieroba (Ahlern) 15:7-PK über Schmidt (Schwerin). **Halbschwer (bis 81 kg):** Ottke (Karlsruhe) 21:7-PK über May (Frankfurt/O.). **Schwer (bis 91 kg):** Teuchert (Freiburg) RSC-Sieger 2. Runde über Fuhrmann (Esslingen). **Superschwer (bis 91 kg):** Schnieders (Hasselünne) 19:11-PK über Fischer (Frankfurt/M.).

gewann dagegen bei Crystal Palace 2:1 und ist inzwischen Vierter.

+++ Schweiz +++
Leo Bennehackers Trainerjob beim Schweizer Rekordmeister (22mal) Grasshopper Zürich gleicht einem Drahtseilakt. Fünf Spieltage vor Abschluß der Vorrunde sind die Play-Offs (mindestens Platz 8) noch lange nicht sicher. Schafft Bennehacker das nicht, fliegt er.

+++Österreich+++
13 Tage vor dem Länderspiel gegen Weltmeister Deutschland in Nürnberg herrschen in Österreich Optimismus und Freude. Grund: Das 5:2 vor einer Woche gegen Israel. Nicht nur, weil es die höchste Sieg seit zehn Jahren war. Viel mehr, weil eine Serie hielt. Am 14. Oktober 1981 eben gegen Deutschland (1:3) gab es die letzte Heimniederlage in einem Qualifikationsspiel.

Die nächste fuwo am Montag - nicht verpassen

DFB-Pokal
Alle Spiele
Alle Tore
Alle Formnoten
Die Auslosung

Europacup
Auslosung:
Wer nun
gegen wen?
Und die Chancen!

Bundesliga/2.Liga
Zwischen zwei
Spieltagen:
Die neuesten
Spielerwechsel

fuwo präsentiert

Stars und Statistik

Fußball-Klassiker

Fritz Walter

Für die neue Fußball-Generation: Der Kapitän der Weltmeisterschaft von 1954. Fritz Walter: „Spiele, die ich nie vergesse“. Neuauflage mit aktuellem Nachwort. 224 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort:
 F. Walter
 Bestell-Nr. 12 186
 Einzelpreis: 16,80 DM



Borussia Dortmund

Das topaktuelle Video „Let's go BVB – Borussiafieber“. Der erfolgreichste Westclub der Saison 1991/92. Ein toller Rückblick mit herrlichen Szenen, emotionsgeladen. 45 Minuten Borussia Dortmund auf Video.
Artikel/Kurzwort:
 Dortmund
 Bestell-Nr. 11 477
 Einzelpreis: 29,95 DM



Die Hertha-Statistik

Einmalig! 100 Jahre Hertha BSC in der Statistik. Wenn auch im Jubiläumsjahr nicht auf der Sonnenseite – die Historie bleibt. Unendlich viele Namen, Zahlen, Tabellen und Fakten. Hoher Archivwert. 208 Seiten, Format 14,8 x 21,0 cm, Broschur, Voß-Verlag.
Artikel/Kurzwort:
 Hertha
 Bestell-Nr. 12 177
 Einzelpreis: 25,- DM



Fußball-Klassiker

Uwe Seeler

Der legendäre Hamburger. In der Publikumsgunst noch heute ganz oben und anerkanntes Vorbild. Alles über Uwe Seeler und seine goldenen Tore. 128 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort:
 Seeler
 Bestell-Nr. 12 185
 Einzelpreis: 16,80 DM



Der Kaiser

Die Franz Beckenbauer Story. Das Idol von Millionen. Die Entwicklung vom Elternhaus über seinen Aufstieg beim FC Bayern, seine Erfolge als Kapitän der WM-Elf von 1974 bis zum Teamchef bei Italia '90. Sehr repräsentativ. 400 Seiten, ca. 50 Farb- und 50 s/w-Abbildungen aus drei Jahrzehnten, Format 16 x 24 cm, gebunden mit farbigem Schutzumschlag, Südwest-Verlag.
Artikel/Kurzwort:
 Kaiser
 Bestell-Nr. 12 176
 Einzelpreis: 45,- DM (fuwo-Sonderpreis! sonst 49,80 DM)



Fußball-Klassiker

Günter Netzer

Ob als Spieler, Manager oder Medienstar: Günter Netzer gehört nicht nur zu den erfolgreichsten, sondern auch zu den interessantesten Persönlichkeiten, die es im deutschen Fußball jemals gab. 128 Seiten, zahlreiche Fotos, Format 12,8 x 20,6 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort:
 Netzer
 Bestell-Nr. 12 184
 Einzelpreis: 16,80 DM



Tore entscheiden

Gerd Müller

Der „Bomber der Nation“ (68 Länderspieltore) erzählt selbst seinen Weg von den Schülern beim TSV 1861 Nördlingen zum FC Bayern und in die Nationalmannschaft, mit der er 1972 Europa- und 1974 Weltmeister wurde. Viele seltene Bilddokumente einer einzigartigen Karriere. 124 Seiten, viele s/w-Fotos, Format 12,8 x 20,3 cm, farbig laminierter Pappband, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort:
 G. Müller
 Bestell-Nr. 12 187
 Einzelpreis: 16,80 DM



Superstar

Rudi Völler

Nach seinem Abschied aus der Nationalelf aktuell in Wort und Bild alles von, über und um Rudi Völler. Damit bleibt der Publikumsliebhaber seinen Fans erhalten. 202 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort:
 Völler
 Bestell-Nr. 12 175
 Einzelpreis: 16,80 DM



COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beiliegend:
☐ Euro-Verrechnungsscheck
☐ Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O -

W -

PLZ - Wohnort

Datum/Unterschrift

evtl. Telefon

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzu (ab 75,- DM Bestellwert versandkostenfrei). Absender bitte deutlich lesbar und ab in den Briefkasten.



Bestellung an:
 fuwo-Fußball-Shop
 SPORTVERLAG GmbH
 Neustädtische Kirchstr. 15
 O-1086 Berlin

Bundesliga-Video

1991/92. Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieldagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort:
 Video 91/92
 Bestell-Nr. 11 299
 Einzelpreis 39,95 DM



Superstar

Toni Schumacher

76mal für Deutschland und über 400mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jähher Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet. 192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 x 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort:
 Schumacher
 Bestell-Nr. 12 193
 Einzelpreis: 16,80 DM



Fußball-Shop